

## Asyl – Dobrindt (CSU) macht Dampf

### Schnellere Abschiebeprozesse und Abschiebezentren

(red). Welch wohlthuender Unterschied zwischen der ehemaligen SPD-Innenministerin Nancy Faeser, die man eher eine Freundin der offenen Grenzen nennen könnte, und dem heutigen Innenminister Alexander Dobrindt (CSU), der erkannt hat, welche gesellschaftliche Sprengwirkung es hat, wenn man das Thema Asyl und Ausländerkriminalität nicht in den Griff bekommt. So hat der Bundestag unter anderem Folgendes beschlossen:

gehebelt, denn der Bundesrat muss bei der Einstufung von Ländern als sichere Herkunftsstaaten nicht mehr zustimmen. Die Bundesregierung kann mit einer

suchende. Sie gilt bedauerlicherweise nicht für klassische Asylbewerber.

#### Abschiebehaft

Die Zahl der Abschiebungen in Deutschland ist in den letzten Jahren in einer Größenordnung von ca. 50 Prozent und mehr häufig daran gescheitert, dass Betroffene Widerstand leisteten, dass sie kurz vor der Abschiebung nicht mehr auffindbar waren, dass sich „Linksanwälte“ noch einen Verfahrenstrick ausdachten, um zu einer Verzögerung zu kommen und vieles andere mehr. Künftig haben abgelehnte Asylbewerber, die in Abschiebehaft sind, kein Recht mehr auf einen staatlich finanzierten Pflichtanwalt, der im Übrigen erst im Februar 2024 durch die Ampel eingeführt wurde mit dem Ergebnis, dass Abschiebungen de facto immer we-

niger stattfanden, weil der Aufwand einfach unverhältnismäßig hoch war.

Abgesehen davon ist das deutsche Justizsystem zusätzlich belastet worden. Es ist im Übrigen ohnehin schon durch Asylverfahren überbelastet. Deshalb müsste es normalerweise so sein, generell Einspruchsmöglichkeiten gegen Asylbescheide auf eine einzige Einspruchsmöglichkeit zu reduzieren. Dass der Deutsche Anwaltsverein dagegen ist, muss nicht wirklich verwundern.

#### Täuschung

Losgelöst von der Frage der Abschiebung wurde ebenfalls beschlossen, dass Menschen, die im Einbürgerungsverfahren vorsätzlich täuschen, zehn Jahre lang kein Staatsbürger werden können. Das ist ein großer Fortschritt. Man müsste es

Fortsetzung Seite 2



Alexander Dobrindt, CSU  
Pressebild: © Benjamin Zibner

#### Sichere Herkunftsstaaten

Seit zehn Jahren blockierten gerade die Grünen die Einstufung beispielsweise von Algerien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsstaaten über ihre Beteiligung im Bundesrat, also der Länderkammer. Diese Blockade wird künftig aus-

Rechtsverordnung bestimmen, welche Länder als sicher gelten.

Der Haken: Diese Regelung gilt allerdings nur für Schutzsuchende nach der Genfer Flüchtlingskonvention und für subsidiär Schutz-

## 70 Milliarden Euro für das Bürgergeld Krankenkassen verklagen Deutschland

von Hans-Jürgen Irmer

(red). 5,5 Millionen Bürgergeldempfänger, darunter weit mehr als die Hälfte mit ausländischem Pass, addiert man die mit Migrationsgeschichte hinzu, dürfte der Anteil vermutlich bei mindestens 70 Prozent liegen, kosten den Steuerzahler offiziell ca. rund 50 Milliarden Euro pro Jahr. Das sind die Zahlungen der Regelsätze und Sozialbeiträge, das ist die Übernahme der Wohn- und Heizkosten sowie eine Beteiligung der Kommunen an den Unterkunftskosten.

Was in diesen Zahlen nicht enthalten ist, sind die Krankenkassenkosten für Bürgergeldempfänger, die nach Angaben der Krankenkassen bei etwa 10 Milliarden Euro liegen. Wenn man dann noch addiert, dass die Jobcenter der Bundesanstalt für Arbeit rund 9 Milliarden Euro erhalten, um Bürgergeldempfänger in die Arbeit zu vermitteln, liegt man bei sehr realistischen 70 Milliarden Euro.

#### Mehrheit sucht keinen Job

Nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung gaben 57 Prozent der Befragten an,

im zurückliegenden Monat nicht nach einem neuen Job gesucht zu haben. Immerhin 25,5 Prozent waren so ehrlich, zu sagen, dass sich ihre finanzielle Lage durch die Jobsuche nicht verbessern werde. Mit anderen Worten, ein Teil der Bürgergeldempfänger richtet sich zu Lasten der fleißigen Arbeitnehmer, Angestellten, Unternehmer, Freiberuflern, die jeden Tag hart arbeiten, zu hohe Steuern zahlen müssen und einen hohen persönlichen Einsatz fahren, vergleichsweise sehr bequem ein. Dankenswerterweise, sonst wäre der Staat am Ende.

#### Politik muss handeln SPD blockt

Vor diesem Hintergrund ist es völlig zutreffend, dass die Politik auf der Bundesebene versucht, denjenigen finanzielle Schrauben anzulegen, die sich der Arbeit verweigern. Wieso muss Deutschland eigentlich hunderttausende Afghanen, hunderttausende Syrer, hunderttausende Ukrainer, hunderttausende aus den Maghreb-Staaten... finanzieren? Mit welchem Recht wird in letzter Konsequenz

dafür Geld ausgegeben, und auf der anderen Seite fehlt das Geld für Pflegebedürftige, deren Eigenanteil an den Pflegekosten immer mehr steigt, obwohl sie in aller Regel ihr Leben lang hart gearbeitet haben.

#### Krankenkassen machen mobil

Wieso müssen die gesetzlich Versicherten über ihre Beiträge, und auch die Arbeitgeber anteilig, 10 Milliarden Euro deshalb zahlen, weil der staatliche Zuschuss an die Krankenkassen für die Bürgergeldempfänger mit ca. 130 Euro pro Monat deutlich zu niedrig ist? Es sind genau dies die versicherungsfremden Leistungen, die die Krankenkassenbeiträge in den letzten Jahren steigen ließen. Deshalb haben die Kassen durch den Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) eine erste Klage gegen die Bundesregierung wegen der andauernden Unterfinanzierung eingereicht. Nach ihrer Auffassung decken die staatlichen Leistungen nur ein Drittel der tatsächlichen Kosten. Ein Thema, das seit Jahren allen Bundesregierungen be-



Hans-Jürgen Irmer

kannt ist. Die jetzige Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) hatte den Krankenkassen, so berichtete es die „Neue Züricher Zeitung“, die Übernahme der Gesundheitskosten für die Empfänger von Sozialleistungen versprochen. Im neuen Bundeshaushalt sind dafür allerdings keine Kosten veranschlagt.

#### SPD belastet lieber Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Man mag sich an die leeren Versprechungen des ehemaligen Bundesarbeitsministers Hubertus Heil (SPD) gar nicht mehr erinnern, was mit dieser Bürgergeldreform, die Hartz 4 abgelöst hat, alles Großartige bewirkt werden soll. Von mehr Vermittlung in den Job, weniger Kosten und anderem mehr, alles Märchen. Eigentlich müsste sich die SPD als selbsternannte Partei der Arbeiter ernstlich darum bemühen, die Sozialkostenbeiträge der Arbeitnehmer zu reduzieren, indem diese von den vers-

Fortsetzung Seite 2

# GOLD ANKAUF

Haben Sie Schmuck, den Sie nicht mehr tragen oder sonstiges Edelmetall, für das Sie keine Verwendung mehr haben?

Wir prüfen und bewerten diskret, fachlich und kompetent den genauen Goldgehalt Ihrer Schmuckstücke und zahlen Ihnen den Wert in bar aus. Da wir das recycelte Gold für unsere Schmuckherstellung in unserer Goldschmiede benötigen, bekommen Sie für Ihr Altgold hohe Preise.

KOSTENLOSE  
WERTANALYSE  
SOFORT BARGELD

Altgold, Silber, Schmuck,  
Zahngold, Barren, Platin,  
Palladium, Münzen, Besteck...

**MUNK**  
Altstadt Wetzlar JUWELIER & GOLDSCHMIEDE

Lahnstraße 24 · 35578 Wetzlar  
Telefon: 06441 45590 · info@juwelier-munk.de

### Pro Polizei Wetzlar lädt ein

## Ein Hells Angels-Aussteiger packt aus Der Kampf gegen das Organisierte Verbrechen

(red). Am **Donnerstag, den 22.1. um 18.30 Uhr** wird Kassra Zargaran, ehemaliges Mitglied der Hells Angels, in der **Stadthalle Wetzlar** tiefe Einblicke in das Organisierte Verbrechen geben. Als jemand, der selbst einige Jahre im Strafvollzug verbracht hat, hat er ein Buch über seine „kriminelle Karriere“ geschrieben. Er ist vom Saulus zum Paulus geworden, engagiert sich heute in der Präventionsarbeit und versucht, jungen Menschen die Konsequenzen kriminellen Verhaltens näherzubringen, die auf Social Media ständig Gefahr laufen, Kriminalität als lohnend und erstrebenswert zu erfahren.

Zargaran war im Rotlichtmilieu involviert, kennt die Strukturen der Organisierten Kriminalität und kann authentisch davor warnen, niemals kriminell zu werden. Der Eintritt ist frei.

Heute als Beilage in der  
Zeitschrift Wochenblatt!

**GESUNDHEITS  
KOMPASS** *Mittelhessen*  
Ihr Magazin mit Themen rund um die Gesundheit

Anstrich | Edelputz | Fußbodenbeläge  
Tapezierarbeiten | Fassadengestaltung


# STRACK

## Malermeister

Ludwig-Erk-Straße 7  
35578 Wetzlar  
Telefon 06441 - 462 18  
Telefax 06441 - 4490449  
info@maler-strack.de  
www.maler-strack.de

Anstrich | Edelputz | Fußbodenbeläge  
Tapezierarbeiten | Fassadengestaltung


# FRANCOVICH

## IMMOBILIEN

KOMPETENT. FÜR SIE. VOR ORT.

Warum sich gerade  
**JETZT** der **VERKAUF**  
Ihrer **IMMOBILIE** lohnt?

Das erfahren Sie direkt bei uns.  
Vereinbaren Sie Ihren  
kostenlosen Beratungstermin.

FRANCOVICH IMMOBILIEN  
Silhörer Straße 36 · 35578 Wetzlar  
Telefon +49 6441 20 49 405  
immo@francovich-immobilien.de  
www.francovich-immobilien.de

Ihr Ansprechpartner:  
Dirk Francovich – Inhaber




**BIEBER + MARBURG**

Als Fachhandelsunternehmen bieten wir Ihnen:

- ein umfangreiches Lieferprogramm
- Unterstützung bereits in der Angebotsphase durch umfangreiches Fachwissen und professionelle Beratung
- gut organisierte Auftragsabwicklung und exakt abgestimmte Termintreue
- gut sortiertes Baustofflager
- großes **Stahllager** mit über 28.000 to Lagerbestand
- eigener **Biegebetrieb** mit Fertigungsvolumen von 800 bis 1.000 to im Monat
- einen eigenen Fuhrpark mit 48 LKW für kurzfristige Belieferung Ihrer Baustellen

**Ihr Partner für Bauprodukte + BauStahl**

Alles aus einer Hand. Alles für Ihre Baustelle.  
Wir beraten Sie gerne, bitte sprechen Sie uns an!

**BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG**  
35649 Bischöffen | Bahnhofstraße 29 | T +49 6444 88 0  
35394 Gießen | Steinberger Weg 60 | T +49 641 7944 0  
info@bieber-marburg.de | www.bieber-marburg.de

## Rot-Grün ist und bleibt ein Sicherheitsrisiko Härtere Strafen für Zeugeneinschüchterung nötig

(red). Es ist ja nicht alles schlecht, was aus dem Bundesland Berlin kommt, so beispielsweise ein Gesetzentwurf vom September 2024. Seinerzeit hatte Berlin einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach Einschüchterungsversuche gegenüber Richtern, Staatsanwälten sowie Zeugen und weiteren Beteiligten von Strafverfahren ein eigener Straftatbestand droht, und das Ganze mit bis zu fünf Jahren Freiheitsentzug. Außerdem war die seinerzeitige Berliner Planung, in begründeten Fällen die Telekommunikation von Tatverdächtigen abzufangen, so wie dies bei Mord oder Totschlag beispielsweise möglich ist, bei Clan-Kriminalität derzeit aber nicht.

Hintergrund der Initiative waren Klagen von Richtern, gerade aus dem Berliner Raum, dass massiv Zeugen eingeschüchtert, Richter bedroht wurden, so dass Zeugen ihre Aussagen zu Lasten der Angeklagten zurückgenommen haben, weil massive Drohungen im Raum standen. In diesem Kontext ist daran zu erinnern, dass Pro Polizei Wetzlar vor wenigen Jahren schon einmal Berliner Staatsanwälte zu öffentlichen Vorträgen eingeladen hatte, die seinerzeit Gleiches berichteten.

Die aktuelle CDU/CSU-Bundestagsfraktion möchte diese Idee jetzt wieder aufgreifen, nachdem Berlin den Gesetzentwurf seinerzeit zurückgezogen hatte,

weil er am Widerstand der Länder mit grüner Regierungsbeteiligung scheiterte. Wie immer, wenn von der Union etwas kommt, die SPD, die Partei der „Bedenkenträger“, hält, so deren Rechtsexpertin Carmen Wegge, eine Telekommunikationsüberwachung oder Verkehrsdatenabfrage für nicht tragbar! Sie forderte eine bessere Ausstattung von Justiz, Polizei und Zeugenschutz. Das kann man alles fordern, nützt aber nichts, wenn Richter wie in südamerikanischen Drogenparadiesen eingeschüchtert werden mit dem Hinweis, „wir wissen, wo du wohnst, wir wissen, wo deine Kinder zur Schule gehen“ und vieles andere mehr. Im Übrigen, auch das berichteten Bun-

desländer in diesem Jahr, sei die Zahl von Bedrohungen deutlich gestiegen.

Die grüne Rechtsexpertin Gumnior erklärte, dass es sich um eine reine „Law and Order-Symbolpolitik“ handle. Die Abgeordnete sei an dieser Stelle daran erinnert, Law and Order heißt übersetzt Recht und Ordnung. Was kann es Besseres in einem Rechtsstaat geben? Es zeigt aber die innere Einstellung so mancher Grüner gegenüber Gesetzen und Ordnungen, die die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben bilden. Es bleibt abzuwarten, wie dieses Thema in diesem Jahr weitergeht. Es bleibt zu hoffen, dass die Vernunft gegenüber der Ideologie siegt.

## Asyl – Dobrindt (CSU) macht Dampf Schnellere Abschiebeverfahren und Abschiebezentren

Fortsetzung von Seite 1

aber noch deutlicher machen. Wer einmal täuscht, kann prinzipiell keine deutsche Staatsbürgerschaft erwerben, egal wann. Was leider immer noch fehlt, ist die Abschaffung der Möglichkeit, bereits nach fünf Jahren eingebürgert zu werden.

### Einbürgerungsrecht ändern

Früher galt, dass man mindestens acht Jahre in Deutschland leben musste, um eingebürgert zu werden. Man durfte nicht strafbar sein, musste entsprechende Sprachkenntnisse

haben, einen Job und anderes mehr. Dies ist in der Ampelzeit von SPD, Grünen



Alexander Dobrindt, CSU  
Pressebild: © Benjamin Zibner

und FDP „verbessert“ worden, so dass bereits nach fünf Jahren die Möglichkeit der Einbürgerung besteht, selbst wenn man geringfü-

gig straffällig geworden ist, selbst wenn man von staatlicher Unterstützung lebt und nicht ansatzweise fließendes Deutsch spricht. Das alte Einbürgerungsrecht muss in einem nächsten Schritt dringend wieder eingeführt werden.

### Abschiebezentren

Die EU-Innenministerkonferenz in Brüssel hat darüber hinaus beschlossen, dass abgelehnte Asylbewerber mit Strafen belegt werden können, wenn sie sich bei Rückführungen verweigern. Wichtiger aber noch, dass künftig Rückführungscentren in Drittstaaten möglich werden sollen. Die-

ser Vorschlag allerdings muss noch von den Abgeordneten des Europaparlaments beschlossen werden. Grüne und Linke dürften vermutlich kaum dafür sein, und bei der SPD gibt es zumindest in Teilen noch Widerstand.

Es besteht allerdings die große Hoffnung, dass die Europäische Volkspartei mit ihrer Initiative eine Mehrheit erlangen wird, da es in anderen Staaten sowohl rechte als auch andere Parteien gibt, die das Ansinnen unterstützen. Alle Maßnahmen sind jedenfalls Schritte in die richtige Richtung. Und da ist Deutschland mit Alexander Dobrindt gut aufgestellt.

## 70 Milliarden Euro für das Bürgergeld Krankenkassen verklagen Deutschland

von Hans-Jürgen Irmer

Fortsetzung von Seite 1

cherungsfremden Leistungen beseitigt werden. Das geht nur, wenn entsprechender Druck auf arbeitsunwillige Bürgergeldempfänger ausgeübt wird. Um nicht missverstanden zu werden, wenn jemand unverschuldet in Not gerät, hat er die Solidarität dieser Gesellschaft verdient. Wer sich aber verweigert, hat zumindest nach meinem Verständnis keinerlei Anspruch auf irgendeine Form staatlicher Leistung.

Die heutige Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas (SPD) hat nicht nur beim Rentengesetz getrickelt. Sie versucht auch in diesem Bereich wieder durch die Hintertürchen Verbesserungen für Bürgergeldempfänger zu erreichen, so dass die Wirkung geplanter Verschärfungen gegen Null geht. In der SPD gibt es aktuell ein Mitgliederbegehren gegen die geplante Bürgergeldreform, das vom

Partei Vorstand für zulässig erklärt wurde. Nicht zu vergessen der Vorwurf der Jusos an die Adresse von Bärbel Bas, dass der Bürgergeldgesetzentwurf „Bullshit“ sei und dass der, so die Juso-Chefin von NRW, ein „Drecksentwurf“ sei. Es sei ihr komplett egal, „was irgendeine Scheiß-Union“ wolle.

### Nichts begriffen

Wenn es der Bundesregierung nicht gelingt, diese Zahlen dramatisch zurückzuführen, gibt es eine weitere Kostenexplosion für Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Steuerzahler. Und das alles hängt zu einem hohen Prozentsatz mit Migration zusammen. Deshalb ist eine Politik der offenen Grenzen grundfalsch. Sie geht zu Lasten Deutschlands. Und wenn die Union sich in dieser Frage nicht knallhart gegen den kleinen Juniorpartner auf Bundesebene durchsetzt, wird das Vertrauen in die Union weiter

schwinden, so wie das Vertrauen der Bürger in den letzten wenigen Jahren dramatisch geschwunden ist.

### Vertrauensverlust

Nach einer aktuellen Allensbach-Studie vertrauen nur noch 28 Prozent der Deutschen der Bundesregierung. Den Medien vertrauen nur noch 22 Prozent. Das sollte den rot-grünen Main-



Hans-Jürgen Irmer

stream-Medien einmal zu denken geben. Den Parteien vertrauen nur noch 17 Prozent. Das kann und darf niemanden ruhig lassen, denn damit einhergehend erodiert das Vertrauen in die Demokratie, und die Demokratie ist ohne Wenn und Aber die beste aller denkbaren Staatsformen.

## Wünsche zum neuen Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion des „Wetzlar-Kurier“ wünscht Ihnen allen für das gerade gestartete neue Jahr 2026 von Herzen alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und Erfolg auf allen Ebenen sowie Frieden für alle Menschen dieser Welt.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Redaktionsteam  
Wetzlar-Kurier



**So wird die Statistik manipuliert**

**Angriffe auf christliche Kirchen in Deutschland**

(red). Es ist dem christlichen „IdeaSpektrum“ zu verdanken, dass es auf einen eklatanten Mangel in der objektiven Berichterstattung über Brandstiftungen an und in Kirchen sowie Sachbeschädigungen an christlichen Kirchen hingewiesen hat. Es gibt eine „Beobachtungsstelle für Intoleranz und Diskriminierung gegen Christen in Europa“. Diese hat die bundesweite Kriminalstatistik im Hinblick auf christenfeindliche Straftaten als unzureichend kritisiert.

Die seinerzeitige ehemalige Staatssekretärin im Innenministerium, Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD), hatte erklärt, dass es im Jahr 2023 in der bundesweiten Statistik „Politisch motivierte Kriminalität“ keine Brandanschläge und lediglich 55 Sachbeschädigungen gegeben habe. Diese Darstellung der Statistik sei aus Sicht der Ex-Bundesregierung hinreichend. Im Gegensatz zur Aussage der Bundesregierung hat die Beobachtungsstelle im gleichen Zeitraum 2023 elf Fälle von Brandstiftungen erfasst. Zur Erinnerung: Berlin 0.

**Hessen 105 Sachbeschädigungen**

Ebenfalls noch einmal zur Erinnerung: Berlin 55 Sachbeschädigungen. Alleine in Hessen hat es im gleichen Zeitraum, so die Antwort der Landesregierung auf eine parlamentarische Anfrage der AfD, 105 Fälle von Sachbeschädigungen in und an Kirchen gegeben. In Bayern wird seit 2015 (!) im Schnitt jeden zweiten Tag eine Sachbeschädigung an einer Kirche verübt. Das

Gleiche gilt im Übrigen für Baden-Württemberg. Hier ist die Angriffintensität leider noch höher, und zwar im Schnitt zwei Angriffe pro Tag. Rechnet man die Einzelmeldungen, die aus den Bundesländern nur sporadisch kommen und lückenhaft sind, zusammen, dürfte die Zahl der Sachbeschädigungen inklusive Brände in Deutschland pro Jahr in einer Größenordnung von mindestens 1500 liegen.

**Kirchenschändungen nur eine Randnotiz**

Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, dass bei der Gesamtstatistik „Politisch motivierte Kriminalität“ kein besonderer Schwerpunkt auf die Erfassung von Brandanschlägen und Sachbeschädigungen in und an Kirchen gelegt wird. Dies ist leider kein bundesdeutsches Phänomen. Seit Januar 2023 haben in Frankreich 40 Kirchen gebrannt. In Österreich gab es 2023 150 christenfeindliche Hassverbrechen, davon 78 Sachbeschädigungen an Kirchen.

**Beispiele für religiösen Frevel**

In Öhringen ist der hölzerne Hochaltar zerbrochen worden. In Eslohe im Sauerland sind Altartuch und Kreuz beschädigt worden. In Groß-Gerau wurde eine Bibel auf dem Holztisch angezündet. In Kürnbach wurden Osterkerze und Altarbibel mit Fäkalien beschmiert. In Mainz wurde das Weihwasser mit Fäkalien verunreinigt sowie Beichtstühle zerstört. In Rüsselsheim sprühten Unbekannte „Tod den Deutschen“ an die Kirche. Auf ein

christliches Café in Leipzig gab es mehrere Angriffe aus dem linksextremen Milieu. In Rüsselsheim ist kurz vor Weihnachten in einer Kirche die Krippe geköpft worden. In Köln wurden Wände und religiöse Darstellungen beschmutzt. In Wetzlar-Niedergirmes wurde in der Christuskirche vor zwei Jahren ein Feuer gelegt. In Sellahausen/Leipzig wurde der Chorraum verwüstet und der Altarraum mit Fäkalien beschmiert. In Thüringen wurde das gesamte Mobiliar einer Kirche ins Freie getragen, das große Kreuz zerbrochen, Täter ein Afghane... Man könnte leider die Aufzählung fortführen.

**Kirchenschändung kein Thema Moscheebeschädigung Sondermeldung**

Man muss es leider in dieser immer weniger christlich werdenden Zeit so formulieren. Es wird gefühlt als Normalität angesehen, wenn christliche Kirchen in irgendeiner Form beschädigt werden. Es ist in der Regel maximal eine Randnotiz in einer lokalen Zeitung, wenn überhaupt. Und viele Bürger schauen leider vergleichsweise leichtfertig darüber hinweg. Aber es drückt etwas aus in diesem Staat. Das Christentum ist auf dem Rückzug und mit ihm die damit verbundenen Werte Orientierung, Nächstenliebe, Duldsamkeit, Toleranz. Die Ergebnisse können wir in der gesellschaftlichen Entwicklung, in den Schulen besichtigen. Der Respekt vor Menschen anderer Glaubens sinkt. Der Respekt gegenüber staatlichen Institutionen ist ge-

sunken. Die Verrohung der Gesellschaft hat zugenommen.

In diesem Kontext muss man neidvoll anerkennen, dass Muslime eine völlig andere Beziehung zu ihrem Glauben haben, den man nicht teilen muss und der mit unserem Verständnis von Religionsfreiheit, Glaubensfreiheit, Gleichberechtigung, Trennung von Staat und Kirche nicht viel gemein hat. Aber wenn es irgendwo in Deutschland eine Koranverbrennung geben würde oder Brandstiftung in Moscheen, beides völlig inakzeptabel, genauso inakzeptabel wie die Anschläge auf christliche Kirchen, gäbe es medial Sondersendungen. Spätestens hier kommt das schale Gefühl auf, dass mit zweierlei Maß gemessen wird. Der Respekt gebietet es, alle Religionen so zu nehmen wie sie sind. Aber das schließt nicht aus, in angemessener Form Fehlentwicklungen und Defizite zu benennen. Eine große Aufgabe für Politik, Kirche und Medien!

**Das Kirchenasyl gehört abgeschafft**

**Es gibt kein Recht der Welt, das es den Kirchen erlaubt, sich über geltendes Recht hinwegzusetzen**

(red). Das Thema Kirchenasyl hat an Aktualität gewonnen, nachdem bekannt wurde, dass drei Somalier, die bereits dreimal erfolglos versucht hatten, von Polen nach Deutschland einzureisen, mit Hilfe der Pro-Asyl-Industrie und unter Vorspiegelung falscher Tatsachen es gleichwohl nach Deutschland schafften. Sie kamen dann illegalerweise nach Berlin, wo sie, wie die Bild-Zeitung berichtete, in einem Pfarrhaus untergebracht sind.

Diese drei mögen als Einzelbeispiel dienen für ein Problem, das quantitativ stark gewachsen ist. Gab es im Jahr 2022 1243 Kirchenasylfälle, stieg die Zahl 2023 auf 2065 und 2024 auf 2386. Besonders „engagiert“ die Evangelische Kirche Deutschlands, denn von den 2386 Fällen im letzten Jahr gehen 1813 auf ihr Konto, 425 auf das Konto der katholischen Kirche und 148 auf Sonstige.

**Verstoß gegen das Gesetz**

99 Prozent der Kirchenasylfälle haben einen sogenannten Dublin-Bezug. Das heißt, die Asylbewerber kommen aus einem europäischen Land und müssen rein rechtlich dort ihren Asylantrag stellen. Das bedeutet, wenn sie Kirchenasyl beantragen, droht ihnen in der Regel keine Abschiebung in die Heimat, sondern die Zurückführung in das eigentliche erste Aufnahmeland in Europa.

**„Die Kirche steht nicht über dem Recht“**

Diesem Satz des Hamburger Innensenators Andy Grote (SPD) aus dem Jahr 2024 kann man nur bedingungslos zustimmen. Auch der innenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Alexander Throm, hat den Kirchen vorgeworfen, das europäische Asylrecht systematisch zu unterlaufen. Auch für Kirchen gilt, sie haben sich

an Recht und Ordnung und bestehende Gesetze zu halten. Weder das deutsche Aufenthaltsrecht noch das europäische Recht kann durch das Kirchenasyl geändert werden. Die Kirche stellt sich damit über das Gesetz. Das steht ihr nicht zu.

Und dass die EKD bei der Gewährung des Kirchenasyls ganz vorne steht, ist ja nun auch kein Zufall bei den in vielen Teilen in der Spitze der EKD links-grün-gewirkten Kirche, die sich seit Jahren gegen ein verschärftes Asylrecht ausspricht. Noch im Spätherbst letzten Jahres sprach sich die Synode der EKD gegen eine weitere Verschärfung des Asylrechts aus. Es ist eine ideologische Frage und keine humanitäre.

Deshalb ist die Politik gefordert, das Kirchenasyl rechtlich zwingend aufzulösen. Es gilt das Motto: „Gleiches Recht für alle.“



**RENTEBERATUNG WALLBRUCH**  
 Rentenberatung Wallbruch GmbH  
 Amühlenweg 2  
 Büro: Industriestraße 26  
 35614 Aßlar  
 Tel. 06441/4442-014  
 Mobil 0151/22367410

**JÖRG WALLBRUCH**  
 Als registrierter Rentenberater und Vorsorgeexperte unterstütze ich Sie bei allen Fragen und Problemen rundum Ihre Rente.  
 Machen Sie jetzt Inventur in Ihrer Vorsorge!

*Reute gestalten. Wohlstand sichern.*

Infos & Termine:  


www.rentenberatung-wallbruch.de



**papier ludwig**  
 mehr service. mehr auswahl.

Papier Ludwig  
 Großhandels GmbH & Co. KG  
 Industriestraße 9  
 35580 Wetzlar  
 Tel.: 06441 9112-0  
 info@palu-wetzlar.de  
 www.palu-wetzlar.de



**Ihr zuverlässiger Partner für Haus- und Gartenservice**

- Gartenpflege
- Winterdienst
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice

06441 47 341 / 0171 3670569  
 info@hausundgruen.de

**GHG**  
 Gesellschaft für Haus und Grün mbH



**Beratung-Planung-Einbau:**  
 Individualität & Qualität vom Schreinermeister

- Möbel ■ Innenausbau ■ Zimmertüren ■ Treppen ■ Verglasungsarbeiten
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen ■ Fenster ■ Haustüren ■ Rolläden
- Sonnenschutz ■ Bauelemente aller Art

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 06441 78 15 24

seit über 80 Jahren!

**SCHREINEREI Karl - Heinz HEDRICH**  
 Asslar - Wetzlar

Wir sind Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen  
 35614 Aßlar ■ Ringstraße 1 ■ www.schreinerei-hedrich.de



**Clößner**  
 Maschinenbau und NC-Technik

Wir setzen Maßstäbe in Präzision!

Clößner GmbH  
 Leuner Weg 14  
 35630 Ehringshausen-Daubhausen  
 Web: www.cloessner-gmbh.de  
 Mail: info@cloessner-gmbh.de  
 Telefon: +49 (0) 6443 8123-0  
 Telefax: +49 (0) 6443 8123-64

Wir sind Ihr Partner für Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Vorrichtungsbau, Baugruppen, Montage, konstruktive Unterstützung, CNC-Programmiertechnik/-Problemlösungen. An über 50 CNC-Bearbeitungszentren erstellen wir Prototypen, Sonder- und Serienfertigungen aus nahezu allen Materialien. Branchen: Luftfahrtindustrie, Wehrtechnik, Optische Industrie, Halbleitertechnik, Medizintechnik.

Technologien:  
 CNC-Fräsen, CNC-Drehen, NC-Flachsleifen, CNC-Rundsleifen, CNC-Fräse- & Lasergravieren, Drahterodieren, Senkerodieren, Wasserstrahlschneiden. Verfahrwege bis X: 4000 mm, Y: 1000 mm, Z: 1000 sowie Profile bis 8m Länge möglich.

Qualitätsmanagement nach EN9100:2016 BUREAU VERITAS Certification

## Der KUEFA Sammelbehälter für drinnen und draußen

- zum Sammeln, Sortieren und Trennen von Wertstoffen
- für Veranstaltungen und Events, Haushalt, Handel, LEH, Handwerk und Industrie, Verwaltungen und Behörden, Schulen und Unis, Altenheime und Krankenhäuser u.v.m.
- verschiedene Ausführungen, Größen, Deckelfarben und -varianten (z.B. mit Einwurf) lieferbar



Erhältlich bei Amazon, ebay und auf [www.kuefa.de](http://www.kuefa.de)

Alfred Kuehmichel GmbH & Co. KG  
Hasselbacher Str. 11-13 · 35799 Merenberg  
[shop@avia-kuehmichel.de](mailto:shop@avia-kuehmichel.de)

## IHRE VERSICHERUNG FÜR WETZLAR UND UMGEBUNG



AXA Versicherung - Regionalvertretung Siegfried Reindl  
Nauborner Str. 10, 35578 Wetzlar (am Schillerplatz)  
Telefon: 06441 946316 • Email: [agentur.reindl@axa.de](mailto:agentur.reindl@axa.de)

### Ihr zertifizierter FACHBETRIEB

- Lackierungen aller Art
- Smart Repair
- Unfallinstandsetzung
- Schadenregulierung mit Versicherungen



## W.FICKERT GMBH

### Autolackierung

Hohe Straße 59  
35581 Wetzlar-Münchholzhausen  
Telefon (06441) 390020  
Telefax (06441) 390022

[info@fickert-autolackierung.de](mailto:info@fickert-autolackierung.de)  
[www.fickert-autolackierung.de](http://www.fickert-autolackierung.de)



## IHRE SICHERHEIT

- Termingarantie
- Festpreis
- Sauberkeitsgarantie
- 3D Bad-Planung
- Alles aus einer Hand
- Ihr Partner vor Ort seit 1995
- 400m<sup>2</sup> große Ausstellung



Besuchen Sie unsere  
**digitale Ausstellung**  
[www.pechanz.com](http://www.pechanz.com)

Schöne Bäder & Wärme  
**MARKUS PECHANZ**  
seit 1995

Markus Pechanz – Schöne Bäder & Wärme  
Schützenstraße 62 b | 35398 Gießen  
Tel. 06 41/98 01 70 | [www.pechanz.com](http://www.pechanz.com)

## Aus der Arbeit der CDU Fraktion im Stadtparlament Wetzlar

-Anzeige-

### Liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen, Sie hatten ruhige und besinnliche Weihnachtstage und konnten gesund in das Jahr 2026 starten!

Für uns als CDU ist die Zeit „zwischen den Jahren“ immer recht betriebsam. Wir beschäftigen uns dann im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung mit dem Haushaltsplanentwurf des Kämmers. Der städtische Haushaltsplan fasst auf 431 Seiten alle Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wetzlar zusammen und zeigt somit wofür welches Geld ausgegeben wird. Gleichmaßen lassen sich Schwachstellen und politische Prioritätensetzungen erkennen. Für den Haushalt, den wir Ende Januar bzw. Februar in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung diskutieren werden ist die aktuelle Koalition aus SPD, FDP, Grünen und FWG verantwortlich.

Mit rund 207,4 Mio. € Einnahmen nimmt die Stadt in 2026 so viel Geld ein wie noch nie. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von ca. 216,2 Mio. €. Insgesamt bleibt ein Minus von 8,9 Mio. €!

Es sieht in der städtischen Kasse also ähnlich schlecht aus, wie es in vielen anderen Kommunen, Kreisen, im Land und im Bund aussieht. Die wichtigste Botschaft

steht ganz zu Beginn: in Wetzlar soll es keine Steuererhöhungen geben!

Das ist deshalb möglich, weil in den zurückliegenden, wirtschaftlich besseren

wir das eine oder andere herausgearbeitet. Wir werden zu den Ausschussberatungen und für die Stadtverordnetenversammlung im Februar einige Ände-

terungen der Landwirte vor Ort; Verbesserungen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur; Parkplatzsituation, ÖPNV, sinnvolle Förderung von E-Mobilität; aktives und sinn-



Jahren Rücklagen gebildet werden konnten. Insgesamt hat die Stadt Wetzlar Rücklagen von ca. 76,4 Mio. €. Es gibt also noch einen gewissen Puffer.

Als CDU-Fraktion sehen wir den Puffer nicht als Argument an, uns nicht mit dem Haushalt zu beschäftigen, sondern haben und mit dem Haushalt intensiv beschäftigt. Dabei haben

rungsanträge vorlegen. Dabei werden wir uns verschiedenen Aspekten widmen, bei denen wir eine Verschiebung der Prioritäten für wichtig erachten. Stichwortartig seien hier genannt: Verbesserung und Anreize schaffen bei der Personalgewinnung, insbesondere für die Kitas; Würdigung des Ehrenamts und der Vereinsarbeit; Entlas-

volles Agieren bei der Erschließung, Vermarktung und Gestaltung von Liegenschaften und Flächen.

In diesem Jahr wird es besonders interessant die Haushaltsberatungen und -beschlussfassung zu verfolgen. Da am 15.03.2026 Kommunalwahlen sind, sind Unterschiede zwischen den Fraktionen und Parteien hier sicher gut zu erkennen.

## Pumptrack-Prüfungsantrag der CDU-Fraktion abgelehnt

(R.V.) Die CDU-Fraktion Wetzlar ist enttäuscht über die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung, die mit Mehrheit der Koalition den Prüfungsantrag zur Errichtung einer Pumptrack-Anlage abgelehnt hat.

Der Antrag sollte den Magistrat beauftragen, mögliche Standorte sowie bauliche und finanzielle Rahmenbedingungen zu prüfen – ohne finanzielle Bindung oder Vorfestlegung. Für eine sachgerechte Prüfung waren nach Ansicht der CDU drei Varianten relevant: die mobile Anlage, die Erd-, und die asphaltierte Variante. Gerade letztere Variante war für das Antragsziel entscheidend, welches – anders als in der Stel-

lungnahme des Magistrats behauptet – bislang noch nicht erfüllt ist.

Andere Städte, wie bspw. Gießen oder Langgöns, haben längst vorgemacht, dass stationäre, asphaltierte Anlagen besonders gut angenommen werden und im Vergleich zu den anderen Varianten deutliche Vorteile haben – sowohl in der Nutzungsqualität als auch in der Dauerhaftigkeit. Warum sich vor diesem Hintergrund einige Fraktionen hier in Wetzlar so schwer damit tun, einem simplen Prüfungsantrag zuzustimmen, bleibt schwer nachzuvollziehen.

Besonders kritisch sieht die CDU-Fraktion den Umgang mit Prüfungsanträgen

insgesamt. In der kommunalpolitischen Praxis bestand über viele Jahre hinweg ein breiter Konsens,



Rebecca Viehmann

solchen Anträgen zuzustimmen, da sie eine Faktengrundlage schaffen sollen, um im Anschluss sachgerechte Entscheidungen tref-

fen zu können. Dieser Konsens wurde nun gebrochen. Offenbar ist die Bereitschaft zur sachlichen Prüfung nur gegeben, wenn der Antrag aus der Koalition stammt. „Ein Prüfauftrag ermöglicht sachliche und ergebnisoffene Entscheidungen. Die Koalition aus SPD, FDP, FWG und den Grünen lehnt meine Anträge nicht aus sachlichen Gründen, sondern aus politischen Reflexen ab“, erklärte Rebecca Viehmann, die den Antrag einbrachte. Viehmann kündigte an, das Thema weiter zu verfolgen und sich dafür einzusetzen, dass im Stadtparlament wieder nach Sachargumenten statt nach parteipolitischer Herkunft entschieden wird.

## Ein neues Kriminalitätsphänomen

### Gewalt auf Bestellung

(red). Es gibt mittlerweile im Kriminalitätsbereich fast nichts mehr, was es nicht gibt. So zeigt sich jetzt ein aktuelles Phänomen, wie die europäische Polizeibehörde Europol aktuell festgestellt hat. Alleine im letzten Halbjahr sind knapp 200 Personen festgenommen worden, die im Zusammenhang mit Gewalt im Auftrag krimineller Netzwerke stehen.

### Täter immer jünger

Dabei handelt es sich um Straftaten wie Einschüchte-

rungen, Tötung, Folter und anderes mehr. Mehrere Fälle betreffen erfolgte und versuchte Morde nicht nur in Deutschland, sondern auch in Spanien, Schweden oder den Niederlanden, an denen auch Minderjährige beteiligt waren, die gezielt, manchmal auch von Gleichaltrigen angeworben oder aber auch von kriminellen Truppen instrumentalisiert wurden. Wohlwissend, dass das Jugendstrafrecht erst mit 14 Jahren beginnt, sie also vorher weitestgehend

straffrei bleiben.

Deshalb gibt es aktuell Überlegungen, das Mindestalter für Straftaten auf zwölf Jahre herabzusetzen. Eine Überlegung, die leider mittlerweile richtig und notwendig ist. Je früher der Staat sich härter im Umgang mit Kriminellen zeigt, umso größer die Chance, gerade Kinder und Jugendliche noch rechtzeitig vor krimineller Karriere abzufangen. Dies muss das prioritäre Ziel sein. Und die Hintermänner, die Anstifter, sollten sich unter juristisch

einwandfreien Aspekten einer gnadenlosen Justiz gegenübersehen, die sich nicht mit falsch verstandener Humanitätsduselei aufhält, sondern ihren Beitrag dazu leistet, dass wir Recht und Ordnung in Deutschland behalten.

IM  
WETZLAR-  
KURIER  
INSERIEREN



**Professor Dr. Fritz Vahrenholt:****Die Stromsteuersenkung für die Industrie ist eine Mogelpackung**

(red). Wenn sich jemand seit Jahren mit dem Thema der Energiewende auseinandersetzt, so ist es ohne jeden Zweifel Professor Dr. Fritz Vahrenholt, den wir im Kurier schon einige Male zitiert haben. Er hat jetzt scharfe Kritik an der angeblichen Stromsteuersenkung für die Industrie geübt und zu Recht darauf hingewiesen, dass die steigenden Strompreise eine maßgebliche Ursache für das Industriersterben in Deutschland sind.

**Beispiel Stromsteuersenkung**

Die Stromsteuer soll, so Vahrenholt, von 2,05 Cent pro Kilowattstunde auf 0,05 gesenkt werden. Diese Entlastung solle der Industrie und dem Gewerbe zugutekom-

men. Die privaten Haushalte würden davon nicht profitieren, anders als in der Koalitionsvereinbarung erklärt. Diese Steuersenkung würde nach offizieller Darstellung rund 3 Milliarden Euro ausmachen, wobei diese Senkung für die energieintensive Industrie ein alter Hut sei, denn die Ampel habe bereits im November 2023 beschlossen, dass bis Ende 2025 die Stromsteuer für die energieintensive Industrie auf 0,05 Cent gesenkt wird.

**Verschlechterungen**

Nach der seit dem 1.1.2026 geltenden Regelung muss die Industrie, teilweise anders als früher, die Stromsteuer in voller Höhe von 2,05 Cent erst einmal bezahlen und kann diese dann erst vie-

le Monate später (!) in einem bürokratischen Antragsverfahren (!) zurückbekommen. Liquiditätsverluste für die Industrie, verbunden mit einem Bürokratiewachstum. Man macht das Gegenteil dessen, was man versprochen hat, nämlich Bürokratie abzubauen.

**Energieintensive Industrie schaut in die Röhre**

Die Bundesregierung hatte im Juli angekündigt, dass man die Stromkosten weiter senken wolle, und zwar für die stromintensive Industrie, da diese im internationalen Wettbewerb stehe. 5 Milliarden Euro sollten dafür bereitgestellt werden. Betroffen Metall, Papier, Glas und chemische Industrie. Im Zentrum der Kritik der Wirt-

schaft stehe dabei, so Vahrenholt, dass ein Nachlass von 50 Prozent auf den Strompreis nur für die Hälfte des bezogenen Stromes gewährt wird. Zusätzlich müsste die Hälfte des Rabatts durch das Unternehmen in Investitionen zur Dekarbonisierung gesteckt werden, die nicht wirtschaftlich sind. Im Endeffekt würden aus den proklamierten 5 Cent pro Kilowattstunde tatsächlich 8,25.

**EU stellt sich quer**

Bei den Veröffentlichungen der Bundesregierung hat man allerdings bewusst (?) vergessen, darauf hinzuweisen, dass die EU-Kommission eine Strompreissenkung nicht für die Industriebetriebe zulässt, die bereits eine

Strompreiskompensation bekommen. Das ist die überwältigende Mehrheit der deutschen energieintensiven Unternehmen. Diese dürfen nicht noch einmal unterstützt werden.

**„Unsere Energiepolitik ist wirklich lächerlich“**

Dieser Aussage nach der Analyse von Vahrenholt ist nichts hinzuzufügen. Vielleicht mit Ausnahme der ein oder anderen medialen Überschrift, wonach Deutschland die dümmste Energiepolitik der ganzen Welt betreibt. Das ist so. Wir kasteien die Industrie, die Wirtschaft, die Bürger durch eine völlig sinnlose CO<sub>2</sub>-Abgabe, die für das Weltklima nichts bringt, weil 90 Prozent aller Län-



Prof. Fritz Vahrenholt

der dieser Welt sich an diesem ruinösen Wettbewerb nicht beteiligen, und glauben in Deutschland immer noch, den Stein der Weisen gefunden zu haben und dass die Welt sich um uns dreht. Indien, China, Russland, USA, alle Entwicklungsländer, die Schwellenländer, sie alle drehen uns eine lange Nase.

Sie alle, 90 Prozent derjenigen, die CO<sub>2</sub> ausstoßen, denken nicht im Ansatz daran, auf Kernkraft, Kohle oder Öl zu verzichten.

**„Di Rächtschraibungs-Kapitulazion“ – Leerer sollen Feler nicht mer zählen**

(red). Rund 80 Prozent befragter Eltern geben bei einer Umfrage als wichtigstes Ziel einer Schulbildung „gute Beherrschung von Rechtschreibung und Grammatik“ an. Damit haben sie ohne jeden Zweifel recht. Diese Zielsetzung steht allerdings in eklatantem Widerspruch zu einer bundesweiten Vereinbarung zur Vereinheitlichung von Prüfungsbedingungen unter den Kultusministerien der Bundesländer. Danach ist die Anzahl von Rechtschreibfehlern pro Text nicht mehr entscheidend für die Note im Deutsch-Abi oder in Aufsätzen.

**Kinder als bedauernswerte Versuchskaninchen**

Wenn in jüngsten Studien übereinstimmend, ob von IGLU, PISA, ob von IQB festgestellt wird, dass die Studierfähigkeit der Abiturienten in den letzten Jahren und Jahrzehnten drastisch eingebrochen ist, die Grundkenntnisse in Mathematik und Deutsch bei Lehrlingen überschaubar geworden, die Abbrecherquoten in beiden Bereichen dramatisch gestiegen sind, so muss das ernstlich niemanden verwundern. Der Sündenfall war 1996 die sogenannte Rechtschreibreform, von der einige als Beitrag zur Analphabetisierung gesprochen haben.

Das Leistungsprinzip wurde negiert. Diktatschreiben war Ausdruck reaktionärer Bildungspolitik, Vokabeltests verpönt. Die Rechtschreibbewertung wurde gelockert. Das Eignungsprinzip für den Besuch einer weiterführenden Schule existiert nicht mehr. Genderblüten, der Bannfluch über Wörter, die angeblich diskriminieren, die Abschaffung der gebundenen Handschrift an vielen Grundschulen oder das jahrelang praktizierte Lernexperiment „Schreiben nach Gehör“. All dies hat zu einem drastischen Leistungsabfall ebenso geführt wie eine völlig überzogene Inklusion und ein hoher Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund, die nicht in der Lage sind, deutsch perfekt zu sprechen. Das Bundesverfassungsge-

richt hat im Jahr 2023 über eine Verfassungsbeschwerde verhandelt, bei der es darum ging, dass jemand die Rechtschreibleistungen im Abiturzeugnis wegen Legasthenie nicht bewertet haben wollte. Erfreulich, dass das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil die Bedeutung der Rechtschreibung im Abitur stärkt. Es heißt in der Randnummer 84, dass sich „die Aufgabe der schulischen Vermittlung von Rechtschreibregeln und deren Bewertung... durch die Entwicklung selbstlernender Rechtschreibprogramme nicht überholt“ habe. Außerdem gebe es „viele Berufe, in denen die Rechtschreibung nicht vollständig an Korrekturprogramme delegiert werden kann, sondern eine eigenständige orthographische Kompetenz notwendig ist“.

Deutlich auch die Formulierung „die Beherrschung der Rechtschreibregeln... ist notwendig, um Wörter in ihrer wiederkehrenden Gestalt schnell, ganzheitlich und in ihrer richtigen Bedeutung erfassen zu können. Bei fehlender orthographischer Kompetenz ist die Lesefähigkeit hingegen eingeschränkt, weil die Wörter zunächst auf der „Einzelbuchstabenebene“ erschlossen werden müssen und es bei lautgleichen Wörtern zu Missverständnissen hinsichtlich ihrer Bedeutung kommen kann.“

Um es im Klartext zu formulieren: Fehlende Rechtschreibfähigkeiten bedeuten reduzierte Lesekompetenz. Reduzierte Lesekompetenz bedeutet Verminderung sinnerfassenden Lesens. Die fehlende Kompetenz, sinnerfassend lesen zu können, bedeutet weniger Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, bedeutet weniger Chancengleichheit bei der Ausbildung, und zwar unabhängig ob im Studium oder in der Lehre. Wenn kürzlich darüber geklagt wurde, dass die Durchfallquoten nach Eignungstests beispielsweise bei der Polizei oder in der Privatwirtschaft gestiegen sind, so wundert das genauso wenig wie die

Durchfallquoten bei der Theorieprüfung beim Führerschein. Hier scheiterten sage und schreibe 45 Prozent der Betroffenen.

**Viele Ausländer ohne Bildungsabschluss**

Im letzten Jahr, so das Bundesfamilienministerium, hätten 52 Prozent aller Ausländer im Alter zwischen 20 und 34 Jahren keinen (!) beruflichen Bildungsabschluss gehabt. Unter den Deutschen derselben Altersgruppe sind es 29,2 Prozent. Der Migrati-

onsanteil ist hier nicht berücksichtigt, weil nicht gesondert erfasst. Auch diese Zahl ist dramatisch zu hoch.

**Langfristige Probleme**

Das langfristige Problem für diese Gesellschaft besteht darin, dass diejenigen, die über keinen beruflichen Qualifikationsabschluss verfügen, in der Regel zumindest in einem Lohnsektor unterwegs sind, der es ihnen kaum ermöglicht, im Alter eine auskömmliche Rente zu beziehen. Mit anderen Wor-

ten: Die Allgemeinheit Steuerzahler wird zur Kasse gebeten mit entsprechenden finanziellen Belastungen. Es sind in der Regel auch die Menschen, die häufig mangelnde Lesekompetenzen haben. Und das wiederum bedeutet, Wiederholung von eben, weniger Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, weniger Kenntnisse und deutlich mehr Manipulierbarkeit, weil Grundlagenwissen fehlt.

Wer nicht in der Lage ist, gesellschaftspolitische Zu-

sammenhänge einzuordnen, historische Entwicklungen im Kontext zu sehen, der läuft Gefahr, leichtgläubig das aufnehmen zu müssen, was ihm irgendwelche Heilsbringer, ob von Linksaußen oder Rechtsaußen, nahebringen. Fehlende Bildung als Gefahr für diese Gesellschaft. Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Und das geht nur mit Leistung, mit Anstrengung, mit Disziplin. Bildung ist die Grundvoraussetzung für beruflichen Aufstieg und gesellschaftliche Teilhabe.



## STATT MAKLER »STADTMAKLER«

UNSERE LOKALE MARKTKENNTNIS FÜR IHRE IMMOBILIE.

SPRECHEN SIE UNS AN!  
RAMONA & MARTIN BÄHRINGER




Ihre Immobilienmakler mit den schönen  
Häusern in der Region Wetzlar & Umgebung.

Tel. 06441-44 61 31 [www.stadtmakler.com](http://www.stadtmakler.com)




## Fertigduschen



### Anschluss – fertig – duschen!

Made in Germany!  
Entwicklung und Herstellung in Deutschland

- STANDARD, STANDARD PLUS, SOUVERÄN und SENIOR – für jeden Fall die richtige Dusche
- einfach aufstellen und anschließen
- hochwertiger Vollkunststoff
- niedriger Einstieg
- 80 x 80 oder 90 x 90 cm
- komplett eingerichtet
- Top-Preis-Leistungsverhältnis!



Sehen Sie die **Montagevideos** an:



### Mehr Informationen:

Karl Grumbach GmbH & Co. KG  
Breitteilsweg 3 · 35581 Wetzlar  
Telefon +49 64 41 9772-0 · Fax -20  
[www.grumbach.net](http://www.grumbach.net)  
[grumbach@grumbach.net](mailto:grumbach@grumbach.net)

## ACCESS

### Tankstelle

- 24 h geöffnet
- Autowaschanlage auch für Transporter
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:

Karsten Strickmann  
Hermannsteiner Str. 30  
35576 Wetzlar  
Tel.: 06441 - 36 333



## AVIA myheizöl

Tel. 06471 912660  
Fax 06471 9126620  
[info@avia-kuehmichel.de](mailto:info@avia-kuehmichel.de)

**KUEHMICHEL**   
35799 Merenberg/Allendorf

## AUTOHAUS KIEFER

Riesen-Auswahl.  
Persönliche Beratung.  
Günstigste Preise.

Zum Tiefengraben 2 · 35647 Waldsolms  
Tel. 06085/98 21-30 · [kiefer-kraftsolms.de](http://kiefer-kraftsolms.de)



DAMIT NACHHALTIGKEIT LÄNGER HÄLT.



**OBERFLÄCHENTECHNIK.**  
LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

[www.hernee.de](http://www.hernee.de) 

## DÖG besuchte historischen Weihnachtsmarkt auf der Wartburg

(red). Die letzte Veranstaltung des Jahres 2025 führte knapp 50 Mitglieder der DÖG nach Eisenach. Bevor es zum historischen Weihnachtsmarkt auf der Wartburg ging, hatten die Teilnehmer kurz die Gelegenheit, Altstadt und den Eisenacher Weihnachtsmarkt zu besuchen. Auf dem Weg zur Wartburg wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt, um DÖG-Ehrenmitglied Artur Rudolf, der in Eisenach bei seinem Sohn lebt, einen Besuch abzustatten, worüber er sich sichtlich freute. Er erklärte, dass er alles daransetzen werde, am 19. September 2026 bei der Jubiläumsfeier „40 Jahre DÖG“ dabei zu sein. Alle guten Wünsche begleiten Artur Rudolf, der für sein Alter von 95 Jahren erfreulicherweise in guter Verfassung ist.

Auf der Wartburg selbst gab es eine einstündige Führung. Ein beeindruckendes Denkmal deutscher Geschichte mit Luther-Stübchen, Sängersaal oder auch Festsaal. Es blieb genügend Gelegenheit, die beeindr-

ckendenund außergewöhnlichen Stände dieses mittelalterlichen Weihnachtsmarktes zu besuchen. Der Ansturm vieler Menschen aus Nah und Fern zeigt, dass das Konzept der Verantwortlichen aufgeht.



v.lks.: Hans-Jürgen Irmer, Artur Rudolf und Martin Dietz



Die Teilnehmer beim Besuch des historischen Weihnachtsmarktes auf der Wartburg

## Hessens Innenminister Poseck kritisiert antisemitische Förderung durch die Stadt Frankfurt

(red). Ein linksextrêmes Bündnis hat einen pro-palästinensischen Filmabend organisiert, der vom Kulturamt der Stadt Frankfurt finanziell gefördert wird. Frankfurt, das regiert wird von SPD, Grünen, Volt mit Duldung der SED/Linkspartei, hat offenbar keine Hemmungen, antisemitische Werke und Vereine zu fördern. Ein Partner der Veranstaltung der Linksextrémisten ist die „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“. Diese Jüdische Stimme wird im Jah-

rberbericht des Bundesamtes für Verfassungsschutz als extremistische Organisation aufgeführt.

CDU-Innenminister Poseck forderte deshalb zu Recht eine Distanzierung der Stadt Frankfurt von dieser „antifaschistischen Filmreihe“. Und das in einer Stadt, die die viertgrößte jüdische Gemeinde beheimatet.

Auch hier zeigt sich einmal mehr, Antisemitismus ist in hohem Maße nicht nur ein muslimisches Problem gerade der vielen Millionen zugewanderter, es ist auch seit vielen Zeiten ein Problem der Linken in ihrer Gesamtheit, die sich bis heute nie zu einer klaren Position hat durchringen können.

**AUFLAGE**  
WETZLAR **110.000** KURIER  
Erscheint monatlich

## Pro Polizei Wetzlar im Erzgebirge

### Gelungene Fahrt – Treffen mit Jens Weißflog

(red). Das wunderschöne Erzgebirge mit den Schwibbögen und seinen Traditionen ist gerade in der Weihnachtszeit ein beehrtes Reiseziel. Rund 50 Personen nahmen jetzt die Gelegen-

geistert zeigten. Das Programm hatte schwerpunktmäßig Sieglinde Barthel aus dem Erzgebirge für Pro Polizei zusammengestellt. Unter anderem beinhaltet dies einen Besuch in der

eine Bilderausstellung mit allen Größen dieser Welt aus den Bereichen Sport, Politik sowie dem Showbusiness. Die Besucher hatten die Möglichkeit, die Medaillen, Urkunden, Pokale, Aus-

zei-Vorsitzender Hans-Jürgen sprach Jens Weißflog Dank und Anerkennung aus und nutzte die Gelegenheit, auf die Arbeit von Pro Polizei Wetzlar hinzuweisen und ihm das Jubiläumsbuch anlässlich des 25-



Die Fahrtteilnehmer von Pro Polizei, die im Landhotel Rittersgrün untergebracht waren.

heit wahr, mit Pro Polizei Wetzlar das weihnachtliche Flair dort zu genießen. Untergebracht waren die Teilnehmer im Hotel Rittersgrün in Breitenbrunn, OT Rittersgrün, die sich von dem freundlichen Personal, dem exzellenten Service und dem guten Essen be-

Ausstellung „Olympika“ im „Jens Weißflog Hotel“ in Oberwiesenthal, die die unglaublichen Erfolge des Ausnahmeskispringers Jens Weißflog dokumentiert und aus Anlass seines 60. Geburtstages vor rund einhalb Jahren eröffnet wurde. Zu sehen war auch

rüstungsgegenstände und vieles andere mehr hautnah zu bestaunen. Anschließend gab es klassischen Erzgebirgstollen mit duftendem Kaffee. Ein besonderes Highlight: Der Hausherr höchstselbst war anwesend und nahm sich die Zeit für unzählige Fotos. Pro-Poli-

Freiberger Dom mit der Silbermannorgel und einem kleinen Konzert sowie der Besuch des Freiburger Christmarktes mit allen Spezialitäten, die man sich wünscht. Besuch wurde die beeindruckende Mineralienausstellung „Terra Mineralia“ im Schloss Freuden-



Olympiasieger, Weltmeister, ... Jens Weißflog, Chef seines gleichnamigen Hotels hatte es sich nicht nehmen lassen, die Pro-Polizei-Delegation zu begrüßen. Rechts Reiseleiterin Sieglinde Barthel.

stein mit über 3500 Edlesteinkristallen und Mineralien aus aller Welt. Höhepunkt wardort um 17 Uhr

er Weihnachtsmarktes in historischem Ambiente der Weltkulturstadt mit einem breit gefächerten Angebot auf dem Programm. Knapp drei Tage, die wie immer wie im Fluge vergingen.



Fahrt mit der Fichtelbergbahn

die große Bergparade zur Mettenschicht. Im Fackelschein marschierten die Bergknappen in historischen Uniformen, begleitet von der Musik des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg. Ein schmackhaftes Abendessen im Hotel rundete den erfolgreichen Tag ab.

Auf dem Rückweg stand noch der Besuch des Weima-



Weihnachtspyramide in Oberwiesenthal



Der Staat überzog ihn mit Hausdurchsuchungen, Mainstream-Journalisten verklagten ihn, Ministerpräsident Markus Söder zeigte ihn wegen Beleidigung an und Bibliotheken beklebten seine Bücher mit Warnhinweisen. Doch niemand konnte ihn stoppen. Immer wieder setzte er sich vor Gericht durch – und blieb der Wahrheit auf der Spur: der bekannte Enthüllungsjournalist Gerhard Wisnewski.

#### Eine Kolonne Bulldozer

Und nun legt er sein neues Jahrbuch *verheimlicht – vertuscht – vergessen 2026* vor: Zum 19. Mal hat er hinter die Kulissen des Vorjahres geschaut und zur Feder gegriffen, um seine Recherchen niederzuschreiben. Und erneut ist es dem erfahrenen Chronisten gelungen, einen atemberaubenden Ritt durch das Vorjahr hinzulegen. Wieder einmal sind 2025 die Ereignisse eines Jahres über uns hinweggewalzt, wie eine Kolonne Bulldozer. Und kaum hatten wir uns aufge rappelt, kam schon der nächste daher ...

#### Die Motten von Fort Knox

- Liegen in Fort Knox nur noch Motten und angeknabberte Schulscheine?
- Warum und woran starben sieben AfD-Kandidaten kurz vor der NRW-Kommunalwahl?

- Schießen die Israelis selbst Raketen aus dem Gazastreifen, und wenn ja, warum?
- Können 20 Grad Lufttemperatur schon lebensgefährlich sein?
- Hat Bundeskanzler Merz mit dem französischen Staatspräsidenten Macron und dem britischen Premierminister Starmer gekokst?
- Müssen wir unsere Brötchen wirklich bald digital zahlen?
- Warum schmiss US-Präsident Trump Wolodymyr Selenskyj aus dem Weißen Haus?
- Und regieren in Zukunft die Milliardäre die Welt?
- Werden KIs wirklich die Welt beherrschen – oder vorher völlig durchdrehen?



#### Ach ja: Und wie kommt man um den geplanten Wehrdienst herum?

Das alles waren nur einige Fragen, mit denen wir 2025 konfrontiert wurden. Und wer könnte all diesen Wahnsinn besser aufklären als der erfahrene Enthüllungsjournalist Gerhard Wisnewski? Lassen Sie sich von ihm mitnehmen auf eine erstaunliche und brisante Reise durch das Jahr 2025!

Gerhard Wisnewski: *verheimlicht – vertuscht – vergessen 2026* • gebunden • 288 Seiten • zahlreiche Abbildungen • Best.-Nr. 991 690 • 18,- €

## Aus der Arbeit der CDU Kreistagsfraktion Lahn-Dill

### CDU-Kreistagsfraktion Lahn-Dill informiert sich über die Johannes-Gutenberg-Schule in Ehringshausen

(M.H.) Die CDU-Kreistagsfraktion Lahn-Dill besuchte, begleitet von Vorstandsmitgliedern der CDU Ehringshausen, die Johannes-Gutenberg-Schule in Ehringshausen, um sich umfassend über die vielfältigen Angebote und das Konzept der Schule zu informieren.

Die Delegation wurde von der Schulleiterin Annegret Schilling sowie dem stellvertretenden Schulleiter Christian Weiher und dem Lehrerkollegium, bestehend aus Bettina Geist, Stefan Scharfe und Lutz Schäfer, herzlich empfangen. Die Schulleitung gab einen detaillierten Einblick in die Arbeit und die Philosophie der integrierten Gesamtschule, die nicht nur rund 1000 Schüler umfasst, sondern auch den Status einer Kulturschule trägt.

#### Kultur- und Umweltengagement

Besonders beeindruckend ist das aktive Engagement der Schüler in kulturellen Projekten. Die Johannes-Gutenberg-Schule arbeitet eng mit Institutionen wie dem Theater und dem Mathematikum zusammen, um

den Schülern eine ganzheitliche Bildung zu ermöglichen. Die Schulleitung betonte, dass Kultur nicht nur einen Platz im Unterricht einnimmt, sondern integraler Bestandteil des Schullebens ist.

Darüber hinaus ist die Schule als Umweltschule aktiv. Mit Projekten wie dem Gutenberggarten und regelmäßigen Gewässeruntersuchungen fördert sie

das Bewusstsein für Umwelt- und Naturschutz unter den Schülern. Besonders hervorzuheben ist die Errichtung einer Insektenanlaufstelle, die im Frühjahr realisiert wurde und den

Schülern praktische Erfahrungen im Naturschutz ermöglicht.

#### Ganztagschule und Sportangebote

Die Johannes-Gutenberg-Schule bietet den Schülern als Ganztagschule die Möglichkeit, ihre Zeit vor dem Unterricht, während der Pausen und in der Mittagszeit für individuelle Interessen zu nutzen. Hierbei spielt auch der Bereich Sport eine zentrale Rolle: Die Schule bildet Schüler zu Sporthelfern aus, um die sportliche Betätigung und Teamarbeit zu fördern.

#### Herausforderungen und Lösungsansätze

Kritisch äußerte sich die Schulleitung zum Zustand des nahegelegenen Stadions, einer wichtigen Sportstätte für die Schule. Dringende Sanierungsarbeiten sind notwendig, um eine sichere und regelmäßige Nutzung zu gewährleisten. Die Schulleitung hat den Vorschlag unterbreitet, einen Sponsorenlauf zu organisieren, um finanzielle Mittel für die Renovierungsarbeiten zu generieren. Marc-

Sven Werkmeister, der Vorsitzende der CDU Ehringshausen, erklärte, er wolle sich für dieses Vorhaben in der Gemeinde einzusetzen.

Das Schulgebäude selbst präsentiert sich hingegen in einem guten Zustand. Ein Kritikpunkt bleibe die Busverbindungen in den Nachmittagsstunden, die optimiert werden könnten. Michael Hundertmark, der Fraktionsvorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, nahm dieses Anliegen auf und versprach, es im Kreis zur Sprache zu bringen.

Im Rahmen einer anschließenden Begehung des Schulgebäudes hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, einen direkten Eindruck von den Angeboten und der Lernumgebung der Johannes-Gutenberg-Schule zu gewinnen. Der Besuch hat uns nicht nur die verschiedenen Initiativen dieser engagierten Schule nähergebracht, sondern auch die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert ist. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Bedürfnisse der Schule gehört und berücksichtigt werden.



Foto: Michael Hundertmark

### CDU Lahn-Dill beschließt Kreisliste und Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2026

(J.K.) Am 21. November 2025 hat die CDU Lahn-Dill auf ihrem Kreistag die Kreisliste für die Kommunalwahl im März kommenden Jahres aufgestellt und das Kommunalwahlprogramm beschlossen.

Kreisvorsitzender Johannes Volkmann begrüßte die Delegierten und leitete die Sitzung. In seinem Bericht unterstrich er die große Bedeutung der kommunalen Ebene für die Lebensqualität im Lahn-Dill-Kreis und machte deutlich, dass es einen spürbaren Unterschied mache, wer im Kreis Verantwortung übernimmt. Seit dem Beginn der Zusammenarbeit mit der SPD im Kreistag seien vom Bürokratie-

hannes Volkmann MdB, der Fraktionsvorsitzende Michael Hundertmark und Nicole Petersen. Im Anschluss an die Listenaufstellung stellte Carsten Braun das Wahlprogramm vor.

Darin setzt die CDU Lahn-Dill klare Schwerpunkte für die kommenden Jahre. In der Wirtschaftspolitik stehen die Stärkung des Mittelstands, der zügige Ausbau einer modernen und digitalisierten Verwaltung sowie verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen und Beschäftigte im Mittelpunkt. Die CDU will den eingeschlagenen Weg einer konsequenten Ermöglichungskultur fortführen, Genehmigungsverfahren be-



Sitzungsleiter MdB Johannes Volkmann



Zustimmung für den Programmentwurf

abbau in der Verwaltung bis zur Abschaffung der Jagdsteuer viele Vorhaben umgesetzt worden. Am 15. März werde darüber entschieden, ob diese positive Entwicklung fortgesetzt werden könne.

Die Kreisliste wird von Landrat Carsten Braun angeführt. Auf ihn folgen Jo-

schleunigen und wirtschaftliche Perspektiven im gesamten Kreisgebiet stärken.

Von zentraler Bedeutung ist zudem die gesundheitliche Versorgung. Das Wahlprogramm bekräftigt den Erhalt der Lahn-Dill-Kliniken in kommunaler Trägerschaft sowie die Sicherung der ärztlichen Versorgung

durch eine Stärkung des Landarztnetzes und neue Anreize, etwa durch kreiseigene Medizinstipendien.

Auch der Bereich Sicherheit nimmt breiten Raum ein: Der Bevölkerungsschutz soll weiter ausgebaut, Feuerwehren und Hilfsorganisationen gestärkt und eine verlässliche Ordnungspolitik gepflegt

werden, die Sicherheit im Alltag gewährleistet.

Mit großer Geschlossenheit und Zuversicht geht die CDU Lahn-Dill in die Kommunalwahl am 15. März. Der Anspruch ist klar formuliert: Den begonnenen Aufbruch fortführen und den Lahn-Dill-Kreis weiter voranbringen.

### Johannes Volkmann liest beim Bundesweiten Vorlesetag in Biebertal und Wetzlar

(J.K.) Im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetages hat unser heimischer Bundestagsabgeordneter Johannes Volkmann am Freitag die Grundschule Biebertal sowie die Stadtbibliothek Wetzlar besucht. Der Vorlesetag gilt als Deutschlands größtes Lesefest und wird seit 2004 jährlich veranstaltet. Ziel der Initiative ist es, Freude am Lesen zu vermitteln und Kinder frühzeitig für Sprache, Geschichten

Im Anschluss führte der Vorlesetag in die Stadtbibliothek Wetzlar. Dort traf Volkmann auf eine fünfte Klasse der August-Bebel-Schule. Auch hier stand eine gemeinsame Lesestunde im Mittelpunkt, bei der die Schülerinnen und Schüler aufmerksam zuhörten.

Johannes Volkmann betonte die Bedeutung des Lesens für die persönliche Entwicklung: „Lesen eröffnet neue Welten, erweitert



und Bücher zu begeistern.

Der Vormittag begann an der Grundschule Biebertal. Nach einer kurzen Vorstellung beantwortete Johannes Volkmann die Fragen der Schülerinnen und Schüler – von seinem Arbeitsalltag bis hin zu aktuellen Themen, die die Zweitklässler besonders beschäftigen. Anschließend las er eine altersgerechte Geschichte vor und kam mit den Kindern über deren Eindrücke ins Gespräch.

den Wortschatz und prägt die Persönlichkeitsentwicklung. Umso wichtiger ist es, dass Schulen und Bibliotheken diesen Zugang fördern und frühzeitig an Geschichten heranführen.“

Zugleich würdigte er die Initiative des Bundesweiten Vorlesetages: „Der Vorlesetag setzt jedes Jahr ein starkes Zeichen für Bildung und Teilhabe. Ich unterstütze diese Aktion sehr gerne und werde auch im kommenden Jahr wieder teilnehmen.“

## Senioren Union wählt Vorstand neu Karin Pflug als Vorsitzende bestätigt

(W.H.) Bei der Wahl des Vorstandes des Senioren Union Lahn Dill wählten die Mitglieder Karin Pflug als Vorsitzende erneut für zwei Jahre.

Neben der Vorsitzenden wurden Horst Markert (Wetzlar) und Hans Feldmann (Dillenburg) als Stellvertretende Vorsitzende gewählt. Die Mitglieder wählten Walter-Hubert Schmidt (Leun) als erneut als Schriftführer. Als Beisitzer wurden gewählt Gerhard Anders, Marianne Henrich (beide Dillenburg), Manfred Georg, Manfred

Hoyme (beide Dillenburg) und Wilfried Hüsken (Breiterscheid). Klaus Bastian (Driedorf) wurde erneut zum Mitgliederbeauftragten gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder erhielten alle Stimmen der Mitglieder und nahmen die Wahl an.

Neben dem Vorstand wurden die Delegierten für den Landesdelegiertentag gewählt. Karin Pflug, Horst Markert, Manfred Georg, Marianne Henrich und Walter-Hubert Schmidt können als Delegierte reisen.

Zum Bundesdelegiertentag wurden Karin Pflug,

Horst Feldmann und Horst Markert als Delegierte bestimmt. Kevin Deusing hatte als Wahlleiter durch die Wahl der einzelnen Positionen geführt.

Karin Pflug gab einen Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen. Am 3. Dezember ist die Weihnachtsfeier geplant. Ein Besuch des Limburger Weihnachtsmarktes ist für den 10. Dezember geplant. Und wie jeden zweiten Mittwoch im Monat startet ab Januar der Stammtisch der Dillenburger Senioren Union in der „Erbse“

## Der CDU-Ortsverband Dillenburg wählte neuen Vorstand

(P.P.) Nach 20 Jahren kandidierte Karin Pflug nicht mehr für den Ortsverbands

Vorsitz. Als ihr Nachfolger wurde einstimmig Horst Beckmann gewählt.

Die restlichen Kandidaten für die Wahlen zum Vorstand wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr Ehrungen: Martina Lotz, Christa Wehn sowie Markus Polzer für 25 Jahre Mitgliedschaft und Ernst Müller für 50 Jahre Mitgliedschaft.



Ehrungen: v.lks.: Horst Beckmann, Markus Polzer, Karin Pflug, Christa Wehn, Klaus Achim Wendel, Martina Lotz, Ernst Müller, Michael Lotz



Der neu gewählte Vorstand Ortsverband Dillenburg Kernstadt



(Foto w.h. v.li.) Manfred Georg, Klaus Bastian, Wilfried Hüsken, Manfred Hoyme, Hans Feldmann, Karin Pflug, Horst Markert, Marianne Henrich, Kevin Deusing, und Walter-Hubert Schmidt

### Info-Nachmittag der ERH Wetzlar

## Stabsfeldwebel a.D. Werner Beppler 50 Jahre Mitglied

(W.H.) Zu einem Informationsabend hatte Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft und sein Vorstand vom Deutschen Bundeswehrverband – Kameradschaft der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (ERH) – in den „Tannenhof“ in Wetzlar-Steindorf eingeladen.

Ein wichtiger Programmpunkt ist dabei die Ehrung von langjährigen Mitgliedern. In diesem Jahr überreichte Kraft für den Bundesvorsitzenden eine Urkunde und Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft an Stabsfeldwebel a.D. Werner Beppler.

Von seinen persönlichen Erfahrungen im Afghanistan-Einsatz berichtete Hauptmann a.D. Frank Jakob. Er sprach über die Zusammenarbeit mit der afghanischen Armee, über das Leben im Camp, über den Alltag im Einsatz unter

ständiger Bedrohung sowie auch den Gefahren beim Verlassen des Camps. Auch das Thema PTBS (Posttrau-

diesen Einsatz, sprach Jacob an, der über sieben Monate in Afghanistan im Einsatz war. Ein interessanter



Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft, der Vorsitzende der ERH Wetzlar (links) überreicht die Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft an Stabsfeldwebel a.D. Werner Beppler (Foto:wh)

matische Belastungsstörung), eine Folge der psychischen Belastungen in

Vortrag für all diejenigen, die noch nie in einem Auslandseinsatz waren.

## CDA begrüßt Erhöhung der Pendlerpauschale

(F.S.) Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) im Lahn-Dill-Kreis begrüßt die beschlossene Erhöhung der Pendlerpauschale.

Die Entfernungspauschale wird ab 1. Januar 2026 dauerhaft ab dem ersten Kilometer von derzeit 20 Cent auf 38 Cent erhöht. Bisher galt dieses erst ab dem 21. Kilometer. „Wer täglich pendelt, profitiert damit deutlich stärker als zuvor – das schafft mehr Gerechtigkeit zwischen Stadt und Land und bedeutet eine spürbare Entlastung gerade für Leistungsträger im

ländlichen Raum“, so der Kreisvorsitzende Frank Steinraths.

Und weiter: „Nicht alle haben den Luxus, direkt am Arbeitsort zu wohnen. Rund 60 Prozent der Beschäftigten müssen beruflich mindestens in eine andere Gemeinde pendeln.“ Um sie zu unterstützen, setzt sich die CDA schon lange für eine Erhöhung der Entfernungspauschale ein.

Die CDA sieht darin eine große Entlastung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein klares Zeichen: Die Union steht an der Seite der Pendler.



Frank Steinraths, MdL

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) ist der Sozialflügel der CDU. Ihre Mitglieder engagieren sich vor allem in Feldern der Sozialpolitik wie Arbeitsmarkt, Rente, Pflege und Gesundheit. Weitere Infos stehen im Internet auf:

[www.cda-bund.de](http://www.cda-bund.de)

**GROWCHAMPION**  
SCALABLE MARKETING

WIR MACHEN IHRE PRODUKTE ZU **BESTSELLERN!**

- Markenaufbau & Strategie
- Print- & Onlinewerbung
- Social Media Kampagnen
- Google Werbung
- Messeorga. & Planung
- 3D Animation

Marken, die wir bewegen:

- Bio Green
- HÜHNER BARON
- nordholm
- RAINEXO

Marburger Str. 1b,  
35649 Bischoffen  
06444 939901900  
growchampion.de

# WENDEL BILDET AUS

Auf unserer Ausbildungsseite findest Du alle Informationen über diese und weitere Berufe, in denen wir ausbilden. **Scanne den Code, informiere und bewirb Dich!**

- Chemielaborant/in
- Prüftechnologe/in
- Keramik
- Industriekeramiker/in

## JETZT BEWERBEN:

**Wendel Email**

Wendel GmbH · Email- und Glasurenfabrik · Am Güterbahnhof 30 · 35683 Dillenburg  
Telefon +49 (0) 2771 9060 · [info@wendel-email.de](mailto:info@wendel-email.de) · [www.wendel-email.de](http://www.wendel-email.de)

**„Der Fliesen Spezialist“**  
**FLIESEN-STUDIO**  
**SCHÄFER**

Wetzlar-Naunheim · An der Umgehungsstraße · Tel. (0 64 41) 3 14 17

Mit Fliesen wohnen! [www.fliesen-studio-schaefer.de](http://www.fliesen-studio-schaefer.de)

**PASTORI®**

Das historische  
**Lichtspielgasthaus**

FILM · THEATER · GASTRONOMIE · EVENTLOCATION

Hauptstraße 29 · 35789 Weilmünster  
Telefon Kino 06472 / 414 · Telefon Restaurant 06472 / 832 1673 · [info@pastori.de](mailto:info@pastori.de)

[www.pastori.de](http://www.pastori.de)  Pastori.Weilmuenster

**§§**

**Horst Kasperski**  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Verkehrsrecht

Cranachstr. 2  
35578 Wetzlar

Telefon: 0 64 41/97 61-0  
Telefax: 0 64 41/97 61-15  
E-Mail: [ra.kasperski@t-online.de](mailto:ra.kasperski@t-online.de)

**Schwerpunkttätigkeiten**  
Arbeitsrecht  
Familienrecht  
Erbrecht

**Interessenschwerpunkte**  
Jagdrecht, Waffenrecht

**Wir machen Ihren Trafo Fit!**

**Geier**  
Starkstromtechnik GmbH



[www.trafo-fit.de](http://www.trafo-fit.de)

- Errichtung und Instandhaltung von Starkstromanlagen
- Transformatoren und Service
- Niederspannungsverteilungen bis 4000 A
- Mittelspannungsschaltanlagen bis 36 kV

Geier Starkstromtechnik GmbH  
35688 Dillenburg-Oberschild · Tel.: 02771 / 26532-0

**GERTRUDIS KLINIK BISKIRCHEN**  
Neurologische Fachklinik für Parkinson und Bewegungsstörungen

Besser leben und selbstständiger bleiben trotz Parkinson - in Ihrem Parkinson-Zentrum im Grünen

- Hohe Beobachtungs- und Behandlungsintensität im akutstationären Setting
- Spezialisiertes und erfahrenes Ärzteteam (Neurologische Leitung mit spezieller Erfahrung in der Behandlung von extrapyramidalen Bewegungsstörungen)
- Medikamentöse Umstellung bzw. Feineinstellung, einschl. Anpassung von elektronisch gesteuerten Pumpen-Systeme (Duodopa/Apomorphin-Pumpe)
- Indikationsstellung zur Parkinson-Chirurgie (tiefe Hirnstimulation) in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten neurochirurgischen Zentren und postoperative Nachbetreuung (Feineinstellung der Stimulationsparameter)
- Parkinson-spezifische Physiotherapie einschl. multimodaler Parkinson-Komplexbehandlung (Gangtraining, gezieltes logopädisches Stimm-, Sprech- und Schlucktraining, Krankengymnastik, balneophysikalische Maßnahmen)
- Umfassende Information für Patienten und Angehörige, einschl. Sozialberatung



Karl-Ferdinand-Broll-Str. 2-4  
35638 Leun - Biskirchen  
Telefon: 06473-305 0  
Fax: 06473-305 57  
E-Mail: [info@parkinson.de](mailto:info@parkinson.de)  
Internet: [www.parkinson.de](http://www.parkinson.de)

DEUTSCHLANDS AUSGEZEICHNETE KRANKENHÄUSER 2024/25   
FOCUS TOP NEUROLOGIE FACHKLINIK 2024 

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET

 [parkinson.de](http://parkinson.de)  [facebook.de](https://www.facebook.de)

## Junge Union Solms-Braunfels-Leun:

# Niklas Müller neuer Vorsitzender Lisa Schäfer zur Ehrenvorsitzenden gewählt

(N.M.) Die Junge Union Solms-Braunfels-Leun (JU SBL) hat auf ihrer Mitgliederversammlung Ende November einen personellen Wechsel vollzogen. Nach fünf Jahren an der Spitze endete die Ära der bisherigen Vorsitzenden Lisa Schäfer, die ihr Amt an ihren Nachfolger Niklas Müller übergab.

Schäfer begründete ihren Schritt mit der Vielzahl ihrer politischen und beruflichen Verpflichtungen. Ein Wechsel nach einer so intensiven Phase tue jeder Organisation gut und setze neue Energie und frische Impulse frei. Schäfer unterstrich dabei ihre klare Haltung zu Amtszeitbegrenzungen und sprach sich für eine Begrenzung politischer Spitzenämter auf maximal zwei Legislaturperioden aus.

In ihrem letzten Bericht blickte Lisa Schäfer auf die vergangenen Jahre zurück und zeigte sich zufrieden mit der dynamischen Entwicklung des Verbandes. Bei der Kommunalwahl 2021 erzielten die JU-Kandidaten hervorragende Ergebnisse. Neben den Wahlkämpfen, in denen die JU immer wieder auch die örtlichen CDU-Verbände unterstützte, entwickelte der Verband in den vergangenen Jahren ein vielfältiges eigenes Profil. Dazu zählten Gespräche mit Persönlichkeiten aus Landes- und Bundespolitik,

Besuche regionaler Unternehmen und Einrichtungen sowie fest etablierte Aktionen wie die Ostereierverteilung oder die jährliche Übergabe eines Präsent-

lem Umfang zu. Ihr Engagement für die Junge Union Solms-Braunfels-Leun sei phänomenal gewesen. Als Anerkennung für ihre Verdienste wählte die Mitglie-

Beisitzerin tätig. Sarah Wolf engagierte sich über viele Jahre im Vorstand – zunächst von 2017 bis 2021 als Beisitzerin, anschließend von 2022 bis 2024 als Schatzmeisterin und zuletzt erneut als Beisitzerin. Als Anerkennung für ihr langjähriges Engagement wurde beiden die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Niklas Müller einstimmig gewählt. Maximilian Wolf bleibt stellvertretender Vorsitzender, das Amt des Schatzmeisters übernimmt Maximilian Breithecker und Fabian Riewe wurde erneut zum Beisitzer gewählt.

Niklas Müller richtete den Blick auf die Kommunalwahl im März 2026, bei der die Junge Union erneut mit jungen Kandidaten antritt: Lisa Schäfer kandidiert für die Stadtverordnetenversammlung in Solms sowie für den Kreistag. Maximilian Wolf tritt erneut in Leun an, während Maximilian Breithecker und Niklas Müller für die Braunfelder Stadtverordnetenversammlung kandidieren. Zur Kommunalwahl erklärt Niklas Müller: „Zukunft wird zuhause gemacht – und zwar 24/7. Deshalb übernehmen wir Verantwortung vor Ort und treten bei der Kommunalwahl 2026 mit jungen, engagierten Köpfen an, die ihre Heimatstädte gestalten und voranbringen wollen“.



v.l.n.r. Jan-Hubertus Müller, Sarah Wolf, Maximilian Breithecker, Lisa Schäfer, Niklas Müller

korbs an das diensthabende Personal des Braunfelder Krankenhauses an Heiligabend.

Ein besonderer Höhepunkt sei schließlich das 20-jährige Jubiläum der JU SBL im Jahr 2023 in der Taunushalle in Solms gewesen, das mit dem Gastredner Wolfgang Bosbach bei rund 400 Besuchern großen Anklang fand.

Jan Hubertus Müller dankte Lisa Schäfer im Namen des Vorstandes für ihre herausragende Arbeit. Mit großem persönlichem Einsatz habe sie dem Verband professionelle Strukturen gegeben und Menschen begeistert. „24/7 ansprechbar“ treffe auf sie in vol-

derversammlung Lisa Schäfer einstimmig zur Ehrenvorsitzenden.

Nicht nur Lisa Schäfer scheidet künftig aus dem Vorstand aus, auch Jan Hubertus Müller und Sarah Wolf verabschieden sich aus der aktiven Vorstandarbeit. Jan Hubertus Müller war von 2020 bis 2025 als

## Katharina Dröge (Grüne)

# Dieser Auftritt war an Peinlichkeit nicht zu überbieten

(red). Als Otto Normalverbraucher stellt man sich die Frage, nach welchen Kriterien in der Politik Spitzenpersonal gesucht, aufgestellt und gewählt wird. Diese Frage müssen aktuell die Grünen beantworten ob des desaströsen Auftritts ihrer Fraktionsvorsitzenden Katharina Dröge. Bei einer Talkshow im Fernsehen konnte sie als amtierende Fraktionsvorsitzende, die sich täglich mit dem Bundeshaushalt beschäftigen müsste, die Frage, wie hoch der Gesamtetat sei, nicht beantworten. Er liegt, und das weiß im Normalfall jeder „Hinterbänkler“ in einer gut geführten Fraktion, das wissen aber auch politisch gebildete Menschen, bei rund 500 Milliarden Euro im Jahr.

## Bundshaushalt

Auf die Frage nach der Höhe des Sozialtats im Bundeshaushalt (ca. 200 Milliarden) und nach dem Bundeszuschuss für die Rente (rund 120 Milliarden) hatte Dröge keine Antwort parat. Sie erklärte auf die Nachfrage des Moderators, dass sie nicht raten würde. Man erwartet von einer

Fraktionsvorsitzenden kein Spezialistenwissen im Bereich der Inneren Sicherheit oder bei der Frage nach Finanzierungsprojekten der Bundeswehr. Aber als Fraktionsvorsitzende sollte sie und muss sie ohne Wenn und Aber die wesentlichen Kennzahlen des Bundeshaushaltes verinnerlichen. Wie kann man glaubwürdig über Veränderungen im Bundeshaushalt schwadronieren, wenn man Kennzahlen nicht parat hat, und davon muss man ja ob ihrer Unkenntnis ausgehen, dass das Bürgergeld rund 50 Milliarden Euro pro Jahr kostet, dass die Asylkosten für den Steuerzahler pro Jahr bei ca. 50 Milliarden liegen und anderes mehr.

## Vernichtende Kritik

In einigen deutschen Zeitungen war denn auch zu Recht vom „Dilettantentum“, von „Komplettblamage“ oder vom „Tiefpunkt der Ahnungslosigkeit“ die Rede. Und solche Personen treten mit dem Anspruch an, es besser zu wissen und Deutschland regieren zu wollen. Es bleibt zu hoffen, dass der Wähler uns vor diesen Koryphäen schützt.

## CDU Solms stellt Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2026 auf

(M.D.) In ihrer Mitgliederversammlung im Oktober stellte die CDU Solms ihre Liste für die Kommunalwahl am 15. März 2026 auf. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte die Stadtver-

persönlich vorzustellen und über ihre zukünftigen Aufgaben zu sprechen. Hans-Jürgen Irmer würdigte in seinem Grußwort die engagierte und kontinuierliche Arbeit des CDU-Stadtver-

als Mitgliederbeauftragte über ihre Arbeit informierte. Der Fraktionsvorsitzende Helmut Lenzer informierte über die parlamentarische Arbeit der CDU-Fraktion im Stadtparlament

folgt vom Fraktionsvorsitzenden Helmut Lenzer auf Platz 2 und der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Lisa Schäfer auf Platz 3. Es schließen sich Dr. Anna Braun, Gerhard Bender, Paul Bonk, Martin Dietz, Tanja Schäfer, Erich Becker, Dennis Reinhard, Dirk Berghäuser, Angelika Hofmann-Braun, Jochen Streiberger, Alexander Boll, Dirk Hoffmann und Rosemarie Hackbusch-Uhl an.

Neu auf der Liste sind Tanja Schäfer und Paul Bonk. Für den Kreistag des Lahn-Dill-Kreises kandidieren Lisa Schäfer auf Listenplatz 10 und Gerhard Bender auf Listenplatz 64.

Mit einer ausgewogenen Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und neuen Gesichtern sieht sich die CDU Solms gut aufgestellt, um auch nach der Kommunalwahl 2025 mit einem starken Team weiterhin eine zukunftsorientierte Politik für Solms zu gestalten.



Heike Ahrens-Dietz



Helmut Lenzer



Lisa Schäfer

bandsvorsitzende Heike Ahrens-Dietz auch die neue Sozialdezernentin des Lahn-Dill-Kreises, Dr. Rebecca Neuburger-Hees, sowie den Ehrenkreisvorsitzenden der CDU, Hans-Jürgen Irmer, als Gäste begrüßen.

Dr. Rebecca Neuburger-Hees nutzte die Gelegenheit, sich den Anwesenden

bandes Solms und dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz vor Ort.

Im weiteren Verlauf der Versammlung legte die Stadtverbandsvorsitzende Heike Ahrens-Dietz den Rechenschaftsbericht vor. Der Schatzmeister Martin Dietz berichtete über die Kassensituation, während Lisa Schäfer

im letzten Jahr. Alle Berichte wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Anschließend erfolgte die Aufstellung der Kandidatenliste für die Kommunalwahl. Auf Listenplatz 1 wurde erneut die Stadtverbandsvorsitzende Heike Ahrens-Dietz gewählt, ge-

## Ehrung für langjährige Treue zum VdK Garbenheim

(S.D.) Ende November fand im evangelischen Gemeindehaus Garbenheim die diesjährige Weihnachtsfeier

glieder gefolgt. Der Vorsitzende Gerald Thamm begrüßte neben den VdK Mitgliedern, die Vorsitzende

Das Tischharfenensemble „Silberklang“ unter der Leitung von Frau Carola Friedmann sorgte mit weihnachtlichen Musikstücken für die musikalische Untermalung der Weihnachtsfeier.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im VdK Ortsverband Garbenheim wurden die Mitglieder Hanne Briegel, die jahrelang in verschiedenen Posten im Vorstand des Ortsverbandes Garbenheim tätig war und Heinz Sieber im feierlichen Rahmen durch die Kreisverbandsvorsitzende Bärbel Keiner und den Vorsitzenden Gerald Thamm geehrt.

Der stellvertretende Vorsitzende Edgar Reinhardt informierte danach, wie in

den Jahren zuvor, die Mitglieder anhand einer Präsentation über die Einzelheiten der geplanten Tagesfahrt im nächsten Jahr.

Die Tagesfahrt wird durch die Firma Gimmler durchgeführt und findet am 09.05.2026 statt. Ziel der Fahrt ist Lorsch. Als erster Programmpunkt findet eine 90minütige Führung im Kloster Lorsch statt. Hierbei wird auch auf den „Lorsch Codex“ eingegangen, in dem die Ersterwähnung von Garbenheim aus dem Jahre 776 verzeichnet ist. Im Anschluss haben die Teilnehmer Zeit zur freien Verfügung und können Lorsch erkunden.

Den Abschluss der Fahrt rundet ein gemeinsames Essen in der Gaststätte „Zum Engel“ in Wehrheim ab.

Mit den besten Wünschen für die Adventszeit, das bevorstehende Weihnachtsfest und das Neue Jahr bedendete der Vorsitzende Gerald Thamm die Veranstaltung.



des VdK Garbenheim statt. Der Einladung zur Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen waren über 70 Mit-

des VdK-Kreisverbandes Wetzlar Bärbel Keiner und die Ortsvorsteherin Ingeborg Koster.

## Gratulation an Kuno Kutz und seine Auszeichnung für die Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen

(red). Zum achten Mal wurde der hessische Preis „Flucht, Vertreibung, Eingliederung“ vergeben, der alle zwei Jahre wissenschaftliche, literarische und kulturelle Arbeiten würdigt, auszeichnet, die sich mit den Erfahrungen von Flucht und Vertreibung sowie Deportation, Eingliederung oder auch mit der Kultur der Heimatgebiete auseinandersetzen, wie Hessens Innenminister Professor Roman Poseck (CDU) betonte.

Der 3. Preis, so teilte MdL Andreas Hofmeister (Limburg), der hessische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, mit, ging in den Lahn-Dill-Kreis, und zwar an Kuno Kutz und die Kreisgruppe Wetzlar der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen (LOW), die seit sage und schreibe 1948 besteht und unter der Leitung von Kuno Kutz, der

seit 2002 Vorsitzender ist, kontinuierlich und vielfältig Kulturarbeit leistet.

Ein großartiges Jahresprogramm hält die Erinnerung an die Geschichte Ostpreußens und Westpreußens hoch. Ein Programm nicht nur für Ältere, sondern ein Programm, das einer kostenlosen Geschichtsstunde für junge Menschen gleichkommt, die in der Schule

häufig viel zu wenig über die Geschichte der Heimatvertriebenen lernen. Von daher kann man nur empfehlen, diese Veranstaltungen der LOW zu besuchen. Kuno Kutz und sein Vorstand würden sich sehr darüber freuen. Der 3. Preis ist ein schöner Lohn für kontinuierliche und zuverlässige Arbeit im Sinne der Erinnerungskultur.

**sondermann**  
MARKETING 

**Die Werbeagentur für kleine und mittlere Unternehmen der Region!**

Sondermann Marketing GmbH · Obertorstraße 6 · 35792 Löhnberg  
Telefon +49 6471 319000 · [www.sondermann-marketing.de](http://www.sondermann-marketing.de)



**Heizung jetzt modernisieren**

Ich lade Sie ein zur **Erstberatung**  
Anmeldung unter: 02772 957 641  
Mail: [info@arnold-heizung.de](mailto:info@arnold-heizung.de)

**ARNOLD**  
WASSER- UND HEIZUNGSTECHNIK  
Seelbacher Weg 22 · Sinn  
[www.arnold-heizung.de](http://www.arnold-heizung.de)

"Ich freue mich auf Sie"  
Ihr Jean-Pierre Arnold

DÖPFNER PREMIUM-FENSTERSYSTEME. JETZT NEU BEI BEPLER.

**HOLZ + ALUMINIUM. NATÜRLICH EIN STARKES TEAM.**



NATÜRLICH ANDERS... **DÖPFNER**

Zukunftsbauweise: Nachhaltige, langlebige Fenster aus heimischem Holz und Recycling-Alu

Geme begrüßen wir Sie in unserer Ausstellung! Mo. bis Fr. während der Betriebszeit und nach Vereinbarung. Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Industriegebiet – Steinstraße 18  
35641 Schöffengrund-Schwalbach  
Telefon: 06445 9253-0  
Telefax: 06445 9253-50

**Bepler**  
Tür- Fenster- Sonnenschutz  
Rollläden+Metallbau  
[www.rollladen-bepler.de](http://www.rollladen-bepler.de)

**GIZ** Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen



**Im Zentrum Mittelhessens: Stark für die Region**

Das Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen bringt die passenden Partner, bei der Immobiliensuche in unserer Region, an einen Tisch.

Telefon 06441 444555-0  
[www.giz-mittelhessen.de](http://www.giz-mittelhessen.de)

**AUFLAGE**

**WETZLAR 110.000 KURIER**

Erscheint monatlich



**Pionierarbeit aus Wetzlar hebt ab.**

Wir revolutionieren die Pollenmessung.

**hund**  
WETZLAR

Jetzt Teil des Teams werden:  
[www.hund.de/karriere](http://www.hund.de/karriere)

## Die Masken in den RKI-Protokollen Machen Sie so etwas nie wieder mit!



Von Michael Hauke

„Die Masken, das ist mehrfach untersucht worden: Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das irgendeinen Sinn hätte.“ (RKI-Vizepräsident Lars Schaade, heute RKI-Präsident, am 28.02.2020)

Wieder einen Artikel zu Corona? Was soll das? Corona ist vorbei, das interessiert doch keinen mehr!

Nein, Corona ist erst vorbei, wenn die ersten Lügen und die unfassbaren Verbrechen aufgearbeitet und die Täter zur Verantwortung gezogen wurden, um verbindlich auszuschließen, dass sich derartige Verbrechen wiederholen können. Solange es keine Aufarbeitung gibt und die Täter weiter in ihren Ämtern sind, werde ich in meinen Zeitungen immer wieder auf das gigantische Unrecht, die jahrelangen haarsträubenden Fakenews und Lügen hinweisen.

Mit dem WHO-Pandemievertrag und insbesondere mit den geänderten Internationalen Gesundheitsvor-

schriften (IGV) werden einem erneuten pandemiebedingten Ausnahmezustand gerade Tür und Tor geöffnet (vgl. „Werden sie es erneut tun? – Gesetzesentwurf kündigt massive Grundrechts-einschränkungen an“, Ausgabe 18/25 vom 27.08.25)

Masken, Tests, Inzidenzen und die Impfung waren die Kernpunkte einer Desinformationskampagne, mit der die Menschen drei Jahre lang in Angst und Gehorsam gehalten wurden und in großer Zahl bereitwillig erst jeden Freiheitsentzug und später jede Ausgrenzung ihrer Mitmenschen mitmachten – und in vielen Fällen sogar bejubelten.

Es ist für viele unendlich schwer, feststellen zu müssen, dass die wichtigsten Punkte der Corona-Zeit vorn und hinten nicht stimmten und dass sie über Jahre belogen wurden.

Das Symbol der Corona-Zeit war die Maske; sie bot keinerlei Schutz, war dafür aber hochgradig gesundheitsschädlich. Sie war ausschließlich politisch motiviert. Jede totalitäre Zeit hat ihr Symbol. Bei Corona war es die Maske.

Während sogar an der frischen Luft jedes Vergehen gegen die Maskenpflicht erbarmungslos geahndet wurde, sah es das RKI hinter verschlossenen Türen genauso wie die „Corona-Leugner“ und „Verschwörungstheoretiker“. Dazu in ein paar Absätzen die entsprechenden Auszüge aus den RKI-Protokollen.

Bei Facebook teilte ich vor

ein paar Tagen etwas, was ich fünf Jahre vorher, im Oktober 2020, gepostet hatte: einen Screenshot eines Artikels aus der Schweizer Zeitung Blick, der die Überschrift trug: „So dreckig sind die Masken“. Dort konnte man lesen: „Das Konsumentenmagazin K-Tipp hat 20 Pendlern die Maske abgenommen und diese vom Labor getestet. Das Ergebnis ist verheerend: Die Masken sind voll von Bakterien und Schimmelpilzen.“

Auch heute noch ist diese plausible Erkenntnis ein Aufreger. Noch immer hängen Menschen an ihrer Maske, die sie doch so gut vor dem tödlichen Virus geschützt hat. Ich hatte jetzt, also fünf Jahre später, geschrieben: „Masken haben nie die Gesundheit geschützt, sie haben sie immer gefährdet. Machen Sie so etwas nie wieder mit!“

Als Antwort erhielt ich unter anderem die empörte Frage eines Offenbacher Facebook-Nutzers: „Mit welcher Kompetenz sagen Sie, dass Masken nicht geschützt haben? [...] Wer die Masken täglich oder sogar häufiger wechselte, hatte keine hygienischen Probleme.“

Ich habe dem mir inzwischen durch seine Aktivitäten auf meiner Facebook-Seite gut bekannten Maskenfreund geantwortet: „Schauen Sie in die geleakten RKI-Protokolle. Es gab nie eine Evidenz für Masken, stattdessen diskutierten das RKI die schwerwiegenden Schäden durch

Masken. Schalten Sie ARD und ZDF ab und informieren sich an der Quelle!“ War vielleicht etwas unhöflich, aber manchmal reißt mir der Geduldsfaden.

Es liegt alles auf dem Tisch. Zwar sollte mit aller Macht verhindert werden, dass die Protokolle des RKI-Krisenstabes an die Öffentlichkeit gelangen, aber schließlich klagte erst der Journalist Paul Schreyer vom Multipolar-Magazin die noch größtenteils geschwärzten Protokolle frei, dann leakte ein Whistleblower aus dem RKI das gesamte Material – und jeder kann nun nachlesen, was das Robert-Koch-Institut wirklich über die Maßnahmen dachte. Das Thema Maske beschäftigte den Krisenstab immer wieder. Der

damalige Vizepräsident Lars Schaade hat – wie im Eingangszitat dieses Beitrages dargelegt – von Anfang an klargestellt, dass Masken keinen Sinn haben.

Die RKI-Files sind voll von Kritik, Zweifeln und Verzweiflung über die Masken. Ein paar Auszüge in chronologischer Reihenfolge (s. Kasten):

So sah es in Wirklichkeit beim RKI aus. Dort wussten die Wissenschaftler von Anfang an, dass es keinerlei Belege für den Schutz durch Masken gibt und dass sie bei vielen Menschen gesundheitliche Schäden anrichten würden. Sie wussten auch, dass Corona keine ernste Gefahr war: „Covid-19 sollte nicht mit Influenza verglichen werden. Bei normaler Influenzawel-

le versterben mehr Leute“ (19.03.2021). Davon sollte jedoch nichts nach draußen dringen. Im Gegenteil: die Bürger wurden vom RKI-Präsidenten Lothar Wieler aufgefordert, den politischen Weisungen, die im Widerspruch zu den eigenen Erkenntnissen standen, bedingungslos zu folgen. Am 28.07.2020 formulierte Wieler die bekannten Sätze: „Die Regeln werden wir noch monatelang einhalten müssen. Die sollten also der Standard sein und dürfen überhaupt nie hinterfragt werden!“

Sollte jemals wieder eine Maskenpflicht verhängt werden, gibt es keinerlei Argumente dafür – und nur einen einzigen Grund doch mitzumachen: bedingungslosen Gehorsam.

### Masken: keine Belege für Schutz, aber für Schädigungen

#### Keime in Masken (egal, ob OP-Maske oder FFP2):

Bereits nach kurzer Tragezeit: 30.900 koloniebildende Bakterien auf 25cm<sup>2</sup> Fläche (Gesamtfläche der Maske: 230cm<sup>2</sup>, entspricht rund 285.000 koloniebildenden Bakterien in einer Maske)(Studie „The bacterialburdenofwornfacemasks – observationalresearch and literature review“ von K. Kisielinski et al. [2024])

#### CO<sub>2</sub>-Rückatmung unter FFP2-Masken:

CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Frischluft: 0,04%

CO<sub>2</sub>-Rückatmung unter FFP2-Masken: bis zu 3,7%

Übersteigerung des CO<sub>2</sub>-Wertes der Atemluft: bis zu 93-fach (toxische Konzentration; Gesundheitsrisiko für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Ungeborene, junge und alte Menschen sowie Menschen mit Vorerkrankungen)(Studie „Possible toxicityofchroniccarbondioxideexposureassociated with facemasks, particularly in pregnantwomen, children and adolescents – A scoping review, Heliyon 2023“)

#### Krebserregende Inhaltsstoffe und Mikroplastik in Masken

Maskenträger atmen Mikroplastik und krebserregende Gifte und Schadstoffe mit bis zu 1.000-facher Grenzwertüberschreitung ein.(Studie „Possible toxicityofchroniccarbondioxideexposureassociated with facemasks, particularly in pregnantwomen, children and adolescents – A scoping review, Heliyon 2023“)

#### Das RKI zur Maskennutzung der Bevölkerung (kleinerAuszug):

28.02.2020: „Die Masken, das ist mehrfach untersucht worden: Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das irgendeinen Sinn hätte.“

23.10.2020: „Der Bevölkerung sollte schnell kommuniziert werden, welche Probleme/Schäden durch das Tragen von FFP2-Masken entstehen.“

30.10.2020: „Es gibt keine Evidenz für die Nutzung von FFP2-Masken außerhalb des Arbeitsschutzes.“

02.11.2020: „FFP2-Masken können den Risikogruppen nicht auf Dauer zugemutet werden.“

16.11.2020: „Kann noch interveniert werden? Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“

08.01.2021: „Keine fachliche Grundlage zur Empfehlung der FFP2-Maske für die Bevölkerung vorhanden, daher Warnung vor unerwünschten Nebenwirkungen hinzufügen.“

#### Erkenntnisse aus den RKI-Protokollen und den Masken-Studien:

1. Kein Maskenattest war falsch, jedes Maskenattest war berechtigt.
2. Sollte es jemals wieder eine Maskenpflicht geben, entscheiden Sie im Sinne Ihrer Gesundheit am besten anhand von Fakten und nicht von Befehlen.

#### Sparen sollen die anderen

### Klingbeil (SPD) sucht Fotografen für 600.000 Euro

(red). Die gigantische Neuverschuldung Deutschlands, die sich erst in den nächsten Jahren entsprechend negativ auswirken wird, wenn die fälligen Zinsen in Gänze anfallen, wird zwangsweise zu Sparmaßnahmen führen müssen und einem Umdenken in der Politik. Für viele sind die gigantischen Kredite, also Schulden, die in diesem Jahr und in den nächsten Jahren aufgenommen werden, nicht mehr Ausdruck solider Haushaltsführung. Und sie haben damit leider völlig recht.

Wohin es führt, wenn

man keinen Bezug zum selbsterwirtschafteten Geld hat, kann man aktuell an Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD) sehen, dessen Ministerium Europarechts konform einen Rahmenvertrag für „Foto- und Videodienstleistungen“ im Auftragswert von maximal 580.000 Euro netto ausgeschrieben hat. Das Ganze gilt für zwei Jahre. Entsprechende Fotografen müssen flexibel sein und praktisch jederzeit zur Verfügung stehen, damit der Minister in ordentlichem Licht erscheint. Ein unscheinbar

wirkender Minister mit sehr guter Leistungsbilanz wäre ohne jeden Zweifel attraktiver als ein vom Scheinwerferlicht beschienener Minister mit schlechter Leistungsbilanz.

Man fragt sich wirklich, ob das sein muss. Natürlich wird ein Haushalt an den 600.000 Euro nicht genesen. Man fühlt sich unwillkürlich an Baerbock-/Habeck-Zeiten erinnert, als sehr viel Geld für Visagisten, Fotografen und anderes mehr ausgegeben wurde.

Merke: Echtes Sparen fängt bei sich selbst an.

- ☀ Solaranlage
- 🔋 Stromspeicher
- 📦 Wallbox
- 🔥 Wärmepumpe
- 🏠 Heartbeat AI
- 📶 Dynamic Pulse
- 🌬 Klimaanlage

**1KOM  
MA5°**  
BREIDEN-  
BACH

**MIT HEARTBEAT AI  
UND DYNAMIC PULSE  
STROMKOSTEN SENKEN**

**Mit einem intelligenten Energiesystem für dein Zuhause sparst du Stromkosten und wirst klimaneutral!**

Wir als regionaler Anbieter beraten dich gern, wie du mit deinem Gesamtsystem Stromkosten effektiv senken kannst!

**1KOMMA5°**  
Breidenbach  
Im Süßacker 1-5  
35236 Breidenbach  
Telefon: 06465-92768-0  
info@1k5-breidenbach.de  
www.1k5-breidenbach.de

## Aufarbeitung der Corona-Pandemie

### Wer einen Untersuchungsausschuss verweigert, kann kein Interesse an echter Aufklärung haben

(red). Die aktuelle CDU/SPD-Koalition hat sich darauf verständigt, eine Enquete-Kommission zur „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“ einzurichten. Was vernünftig und gut klingt, ist aber nichts anderes als die Vernebelung der falschen Entscheidungen eines übergriffigen Staates zur Coronazeit. Wer eine uneingeschränkte Aufarbeitung will, ohne Rücksicht auf Personen, Parteien oder Verbände, muss einen Untersuchungsausschuss einsetzen. Nur dieser ist juristisch gesehen in der Lage, sämtliche Schriftlichkeiten u.a. in den Ministerien einzusehen und zu bewerten.

Zu dieser schonungslosen Offenheit gehört das Eingeständnis, dass schwerwiegende Fehler begangen wurden. Bürger wurden ju-

ristisch belangt wegen der Verletzung der Ausgangssperre, wegen Verletzung der Maskenpflicht oder Missachtung von Kontaktbeschränkungen. Wie viele alte Menschen sind in Altersheimen isoliert gestorben? Wie viele Schwerkranke sind in den Krankenhäusern verstorben, ohne Chance der Angehörigen, sich von ihnen zu verabschieden? Menschliche Schicksale, Dramatik pur. Dramen, die man nicht vergisst und die viele bis heute traumatisiert.

Dazu gehört die Frage nach der Legitimität staatlicher Maßnahmen, indem der Bürger plötzlich Objekt von staatlichen Anordnungen wurde, gegen die es keinen Widerspruch geben durfte. Es war eine autoritäre Politik, die mit einer liberalen Demokratie nichts zu tun

hat. Wir wissen heute, und das war damals ebenfalls bekannt, dass es praktisch in jeder Phase der Pandemie sehr unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Wirksamkeit unterschiedlicher Maßnahmen gab, die aber nie öffentlich wurden. Ob Schulschließungen, Masken tragen, Ausgangssperren und vieles andere mehr. Dies ist heute in den RKI-Protokollen dokumentiert. Genau die aber wären eine gute Grundlage für einen Untersuchungsausschuss.

Wer Vertrauen in staatliche Maßnahmen zurückgewinnen will, der muss mit grenzenloser Offenheit starten. Wer eine Enquete-Kommission einsetzt, die das scharfe Schwert des Untersuchungsausschusses verhindert, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, nicht wirklich aufklären zu wollen.

## Corona-Rückzahlungsforderungen erschüttern das Vertrauen in staatliche Zusagen

(red). In den letzten Wochen wurde die Zurückzahlung staatlicher Coronahilfen, die Betriebe zur damaligen Zeiterhaltung haben, häufig thematisiert. Insgesamt sind hessenweit ca. 90.000 Firmen betroffen, die von dem mit der Rückforderung beauftragten Regierungspräsidium Kassel ein entsprechendes Schreiben erhielten, wonach sie in der Regel in einer Frist von vier Wochen den Betrag X zurückzahlen sollten. Es geht um ganz unterschiedliche Beträge, von kleineren vierstelligen über fünfstelligen bis hin zu sechsstelligen. Dass der Ärger groß ist, ist aus heimischen Firmen bekannt. Wenn beispielsweise eine Firma aus dem gastronomischen Bereich, die Branche hat es ohnehin nicht leicht, innerhalb von vier Wochen 30.000 Euro zurückzahlen soll, geht das an die Substanz.

Das Grundproblem ist, dass diese 30.000 Euro seinerzeit vom Steuerberater beantragt und von der zuständigen Stelle bewilligt wurden, weil mit diesem Betrag die Löhne von Angestellten bezahlt werden konnten, um sie nicht in die Arbeitslosigkeit zu entlassen. Hätten Unternehmen, die ähnlich gehandelt haben, keine Hilfen beantragt, Arbeitskräfte freigestellt, hätte es einen Riesenzuwachs an Arbeitslosen in Deutschland gegeben. So haben viele Unternehmen sehr verantwortungsbewusst gehandelt und im Vertrauen auf die Zusagen des Staates dieses Geld genommen, um damit ihr Personal in extrem schwieriger Zeit zu halten.

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, Landesverband Hessen, hat vor einigen Wochen den Hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori darauf hingewiesen, dass die Bezieher von Soforthilfen in Hessen

davon ausgehen mussten, dass bei ordnungsgemäßer Beantragung keine nochmalige Überprüfung der Soforthilfen erfolgt. In den allermeisten Fällen sind diese Soforthilfen vom jeweiligen Steuerberater beantragt worden und mit Unterschrift dokumentiert, dass alles seriös ist. Damit musste man sich als Unternehmer und Bürger darauf verlassen, dass staatliche Zusagen eingehalten werden.

Der Hessische Industrie- und Handelskammertag sowie die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern haben kürzlich gemeinsam erklärt, dass die aktuelle Praxis für viele Betriebe eine erhebliche, zum Teil existenzbedrohende Belastung darstelle. Auf Unverständnis ist dabei auch die Tatsache gestoßen, dass die Betroffenen keinen Widerspruch (!!!) einlegen können. Diese Möglichkeit ist behördlicherseits herausgenommen worden. Die Betroffenen wurden auf den Klageweg verwiesen, natürlich in der unausgesprochenen Absicht, damit abschreckend zu wirken, denn man muss sich überlegen, ob man wegen 5000 oder 10.000 Euro eine langwierige Klage einreicht mit offenem Ende, Zeitaufwand, verfahrenstechnischen Fragen, Gebühren und anderem mehr.

Dass dabei im Übrigen zusätzlich die Verwaltungsgerichte belastet werden, sei nur am Rande erwähnt. Der entscheidende Punkt allerdings ist der, losgelöst vom Einzelfall, dass hier massiv Vertrauen in den Staat erschüttert wird.

Wenn sich der Bürger nicht auf „Vater Staat“ und seine Zusagen verlassen kann, untergräbt er das Zutrauen in eine funktionsfähige Demokratie und stärkt diejenigen, die dem Staat und seinen In-

stitutionen ohnehin kritisch gegenüberstehen. Im Übrigen nicht das erste Mal sei an dieser Stelle an die **Direktversicherungserschädigten** erinnert, die auch an Zusagen des Staates glaubten und der festen Auffassung waren, dass sie durch Investitionen aus bereits versteuertem Einkommen für eine solide zusätzliche Alterssicherung gesorgt hätten, ehe dann der Bundestag in einer Nacht- und Nebel-Aktion das entsprechende Gesetz geändert hat. Ärger, Frust, Enttäuschung und Wut waren damals wie heute absolut nachzuvollziehen. Deshalb geht es im Kern um mehr, nämlich: Kann man dem Staat noch glauben oder nicht? Diese Antwort können nur die politisch Verantwortlichen geben.

## Unternehmerverband Mittelhessen fordert von Regierung weitergehende Reformen in der Renten- und Pflegeversicherung

Der Unternehmerverband Mittelhessen (UVM) warnt vor den geplanten Reformen in der gesetzlichen Renten- und Pflegeversicherung. Durch die Aussetzung des Nachhaltigkeitsfaktors, steigende Pflegebeiträge sowie die jüngst beschlossenen Maßnahmen im Rentenpaket – darunter die dauerhafte Stabilisierung des Rentenniveaus bis 2031 – drohen erhebliche Mehrkosten in Milliardenhöhe. Diese Entscheidungen gefährden aus Sicht des Verbandes die finanzielle Stabilität und Belastbarkeit der Sozialversicherungen und führen zu weiteren nicht tragbaren Belastungen für die nachkommenden Generationen.

„Die Vorhaben der Bundesregierung gefährden die finanzielle Belastbarkeit der Rentenversicherung und werden vor allem die nachfolgenden Generationen zusätzlich belasten. Aber wir dürfen den jungen Menschen keine weiteren Schulden mehr aufbürden“, so der Vorsitzende Klaus-Achim Wendel. Der Unternehmer verweist in diesem Zusammenhang auf Berechnungen, wonach die beschlossene Aussetzung des Nachhaltigkeitsfaktors sowie zusätzliche Leistungs-

ausweitungen bis 2040 Kosten in dreistelliger Milliardenhöhe verursachen – eine immense Bürde für Beschäftigte, Arbeitgeber und den Standort Deutschland. Darüber hinaus kritisiert der Vorsitzende, dass das Ren-



Klaus-Achim Wendel, Vorsitzender des UVM

tenpaket II die wichtigsten finanziellen Faktoren für eine zukunftsfähige Rentenpolitik außen vorlässt. „Wir fordern, dass die Aussetzung des Nachhaltigkeitsfaktors nur eine befristete Ausnahme bleibt – ab 2031 muss das Rentenniveau wieder zurück zu seinem Ursprung“, erklärt Wendel. Auch die weiterhin mögliche abschlagfreie Frührente wird seitens der Vorsitzenden scharf kritisiert: „Als Teil einer Reform, die auch für die kommen-

den Generationen gerecht ist, muss die Frühverrentung gestrichen werden.“

Neben den Rentenreformen drängt der UVM auch auf ein grundlegendes Umlenken in der Pflegeversicherung. „Die Beitragssätze zur Pflegeversicherung dürfen nicht weiter steigen. Wir brauchen stattdessen ein langfristig tragfähiges Finanzierungskonzept“, fordert Wendel. „Die Pflegeversicherung muss auch weiterhin eine Teilversicherung bleiben. Das bedeutet, Pflegebedürftige würden Eigenanteile leisten, während versicherungsfremde Leistungen wie Rentenanprüche pflegender Angehöriger über den Bundeshaushalt finanziert werden. Nur durch konsequente Reformen können die Lohnzusatzkosten wieder unter 40 Prozent gesenkt werden, was Unternehmen, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nachhaltig entlastet.“

Wendel appelliert im Namen der regionalen Unternehmen an die Bundesregierung, die beschlossenen Maßnahmen noch einmal zu überdenken und stattdessen konsequente Strukturereformen für nachhaltige, generationengerechte Lösungen voranzutreiben.

## Deutsch-algerische Israel-Hasserin sollte nach Algerien zurück

(red). Eine „Studentin“ (!) an der Hochschule in Darmstadt postete kürzlich mit weitgehender Verschleierung nicht nur Fotos von Hamas-Führern, sondern posierte auch mit einer 50 Zentimeter langen Fake-Waffe. Gegen Charisa B. ermittelt nunmehr die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Volksverhetzung. Sie ist Wortführerin der Gruppe „Hochschule for

Palestine“, die bekannt dafür ist, den Terror der Hamas zu relativieren und Hass gegen Israel auszuleben.

Spätestens hier zeigt sich der Nachteil von doppelter Staatsangehörigkeit. Diese sollte weitestgehend abgeschafft werden. Niemand kann zwei Herren dienen. In diesem Fall ist es natürlich doppelt schwierig, jemanden, der so offenkundig Israel hasst, des Landes

zu verweisen. Die Vorzüge Deutschlands auf der einen Seite zu genießen, auf der anderen Seite keine Toleranz Andersdenkenden gegenüber. Das passt nicht.

In Algerien wäre sie ohne jeden Zweifel besser aufgehoben. Das Mindeste, was jetzt erfolgen müsste, ist ein Verfahren einzuleiten, ihr die deutsche Staatsangehörigkeit schnellstmöglich zu entziehen.



**REICH**  
WATER SOLUTIONS

FOR PURE ADVENTURES.

Wo Wasser ist, da ist auch Leben. Bakterien & Co. trüben dabei schnell den Reisespaß. Dank mikrofeiner Membran und ISO-zertifizierter Technologie aus der Medizintechnik hält der neue Wasserfilter myclean® water selbst kleinste Keime zu 99,99999% zurück – für hygienisch reines Trinkwasser und die pure Erfrischung on tour.

Ob Befüll- oder Einbauset:  
**Jetzt alle Vorteile entdecken!**  
[www.reich-watersolutions.com](http://www.reich-watersolutions.com)

geprüft nach internationalem Standard für Sterilfiltration

## Harmonische Weihnachtsfeier von Pro Polizei Wetzlar

## Bläserensemble der Freiherr-vom-Stein-Schule begeisterte

(red). Zur traditionellen Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen hatte der Vorstand die Mitglieder von Pro Polizei Wetzlar eingeladen. Rund 180 Personen folgten der Einladung und waren ob des Programms,

na Pietzsch, das Gesicht des Bläserensembles seit Jahrzehnten an der Freiherr-vom-Stein-Schule, gelingt es immer wieder, die Schüler zu großartigen Leistungen zu motivieren. Das Programm beinhaltete Werke

Horst Kasperski, Vorsitzender der Verkehrswacht Wetzlar, der über neue Entwicklungen im Verkehrsrecht referierte. Er wies darauf hin, dass der digitale Führerschein komme, erklärte, was damit verbun-

solle preiswerter werden, die Anforderungen reduziert, mehr und mehr per online oder per App. Allerdings würden die Manipulationsmöglichkeiten erhöht. Im Interesse der Verkehrssicherheit dürfe es hier aber keinen Rabatt geben.

Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer und seine Stellvertreterin Lisa Schäfer dankten Horst Kasperski für den profunden Vortrag sowie den anwesenden Vorstandsmitgliedern vor allem dafür, dass die Organisation der Weihnachtsfeier reibungslos geklappt habe, denn man habe alles in der „Siedlerklausur“ in eigener Regie

machen müssen. Zuvor hatte er auf die anstehenden Höhepunkte des Jahres



Horst Kasperski bei seinem Vortrag

2026 hingewiesen, darunter Vorträge von Hessens Staatssekretär im Innenministerium, Martin Röbler, ein Vortrag vom neuen Landespolizeipräsidenten Felix Paschek, die große Gala am 9.5. „30 Jahre Pro Polizei Wetzlar“ und die 11. Polizeischau am Sonntag, den 9.8. um 10.30 Uhr im Stadion Wetzlar. „Es ist dies ein herausforderndes Jahr, das wir mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung ohne jeden Zweifel meistern werden. Die Freude auf die Veranstaltungen überwiegt bei weitem die natürlich damit verbundene Arbeit“, so der Vorsitzende.



Das Bläserensemble der Freiherr-vom-Stein-Schule begeisterte

schwerpunktmäßig gestaltet vom Bläserensemble der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar, hellauf begeistert. Die knapp 40 Jungen und Mädchen bewiesen einmal mehr in beeindruckender Form, zu welchen Leistungen junge Menschen unter entsprechender pädagogischer/musikalischer Führung imstande sind. Marti-

von Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach ebenso wie Mamma Mia oder auch weihnachtliche Lieder. Ein gelungenes Potpourri. Der Lohn waren Standing Ovationen, was man bei einem Schülerorchester sicherlich selten hat.

Bereichert wurde die Weihnachtsfeier durch einen kurzen Fachvortrag von

den ist und zeigte die Übergangsfristen auf. Außerdem verwies er darauf, dass die Pendlerpauschale zum 1.1.2026 erhöht worden sei. Letzteres werde allerdings wieder aufgefrischt durch den geplanten höheren CO2-Preis pro Tonne, was zu einer Verteuerung von Diesel und Benzin führen werde. Der Führerschein



180 Personen folgten der Einladung

## Berlin

## 770.000 Euro für Website für „Reisende aus der queeren Community“

(red). Zwischen 2020 und 2022 hat die Berliner Senatsverwaltung, weitgehend unter Verantwortung der damaligen grünen Senatorin Ramona Popp und SPD-Bürgermeister Michael Müller, 770.000 Euro ausgegeben, um „insbesondere Reisende aus der queeren Community“ auf Berlin aufmerksam zu machen. Dieses Geld erhielt die Special Media SDL GmbH. Zu dieser Zeit arbeitete dort auch

der wegen Kinderpornographie verurteilte Mario O., Künstlername „Jurassic Parka“. Dieser linke Verlag SDL gibt u.a. das queere Magazin „Siegessäule“ heraus und veranstaltet Drag-Lesungen für Kinder. Auch diese wurden mit weit über 40.000 Euro im Rahmen der „Tourismusförderung“ so NIUS, gefördert. Jurassic Parka trat auch beim „Queens & Flowers Festival“, organisiert vom

SDL-Verlag, auf. Drag-Lesungen für Kinder waren ebenfalls im Programm.

Mit anderen Worten: Der Steuerzahler finanziert für viele Menschen gefühlte Perversitäten. Er finanziert die Instrumentalisierung von Kindern, die in diesem Alter auch nicht ansatzweise begreifen können, was mit ihnen gemacht wird. Und das Ganze aus der Landeskasse eines Bundeslandes, das chronisch

pleite ist.

## Amtshaftung nötig

Berlin bekommt seit vielen Jahren in der Größenordnung von ca. 3 Milliarden Euro pro Jahr Mittel aus dem Länderfinanzausgleich, u.a. auch aus Hessen, weil Hessen zu den finanzstarken Ländern gehört.

Das Gesamtvolumen Hessens schwankt pro Jahr - aktuell sind es ca. 1,8 Milliar-

den Euro, die nicht zweckgebunden sind und mit denen die Empfängerländer machen können, was sie wollen. Wer so mit dem Geld fremder Menschen aasst, der muss sich nicht wundern, wenn zunehmend völlig zu Recht eine Amtshaftung von Mandatsträgern gefordert wird. Anderer Leute Geld ausgeben, ist so herrlich einfach, und wenn dann noch Kinderseelen verletzt werden, ist dies



ebenfalls in den Augen vieler ein pädagogisches Verbrechen an den Kindern.

- Anzeige -

## Zugangsdaten im Darknet. Die stille Gefahr!

Serie: Teil 3

In den ersten beiden Teilen dieser Artikelserie haben wir über das Thema Datensicherheit informiert.

Die weiterhin alarmierenden Zahlen zeigen, wie aktuell dieses Thema ist: Experten gehen davon aus, dass der durch Cyberkriminalität verursachte Schaden

auch in diesem Jahr wieder über 200 Milliarden Euro betragen wird.

Selbst wenn empfohlene Schutzmaßnahmen umgesetzt wurden, bleibt ein Bereich, der häufig unterschätzt oder nur selten offen thematisiert wird: **das Darknet.**

Grundsätzlich gilt: Alles, was einmal im Internet gespeichert oder übertragen wurde, kann unter Umständen dauerhaft verfügbar bleiben. Viele Nutzer gehen davon aus, dass gelöschte Daten endgültig verschwinden. Diese Annahme ist jedoch falsch. Zugangsdaten, Passwörter, E-Mail-Adressen oder andere sensible Informationen tauchen häufig im Darknet wieder auf – selbst dann, wenn sie ursprünglich als gelöscht galten.

Im Darknet werden große Mengen solcher Daten gehandelt. Dazu zählen unter anderem Benutzerkennungen, Passwörter, Zugänge zu Onlinekonten, internen Systemen oder Cloud-Diensten.

Kriminelle nutzen diese Informationen gezielt, um sich unbefugt Zugang zu IT-Systemen zu verschaffen, Daten abzugreifen oder weiteren Schaden anzurichten. Besonders kritisch ist dabei, dass viele dieser Zugänge lange unentdeckt missbraucht werden.



Bernd Michael Müller  
Geschäftsführer

Unternehmen und auch Privatpersonen haben jedoch die Möglichkeit, diese Risiken aktiv zu überprüfen. Über spezialisierte IT-Dienstleister kann analysiert werden, ob eigene Zugangsdaten oder vertrauliche Informationen im Darknet verfügbar sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse lassen sich gezielte Maßnahmen einleiten, etwa das sofortige Ändern von Passwörtern, das Sperren kompromittierter Zugänge oder die Einführung zusätzlicher Sicherheitsmechanismen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Werden die in dieser Artikelserie beschriebenen Schutzmaßnahmen – einschließlich der regelmäßigen Überprüfung auf im Darknet kursierende Daten – konsequent umgesetzt, ist die IT nach aktuellem Wissensstand sehr gut geschützt.

Da sich Cyberkriminelle und ihre Methoden jedoch kontinuierlich weiter-



**coreprotect** IT-Security

Core Protect IT GmbH & Co. KG  
Zum Gutshof 2 · 35745 Herborn  
Tel.: +49 2772 70 90 590  
E-Mail: [info@core-protect.de](mailto:info@core-protect.de)



**Wir schützen,  
was Ihr Unternehmen stark macht!**

Ausbildung zum Fachinformatiker  
Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)  
Kontakt Mail: [info@core-protect.de](mailto:info@core-protect.de)

entwickeln, empfehlen wir, den Sicherheitsstatus regelmäßig zu überprüfen. Dies sollte in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten IT-Dienstleistern erfolgen, die auf moderne Schutzkonzepte und Präventionsmaßnahmen ausgerichtet sind.

Samstag, 24.1., um 20 Uhr in der Stadthalle Wetzlar

## LJSO Hessen feiert 50-jähriges Jubiläum mit festlichem Konzert

(M.G.) Das Landesjugendsinfonieorchester (LJSO) Hessen, eines der renommiertesten Auswahlorchester für junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 13 bis 22 Jahren, feiert im

musikerinnen und -musiker aus ganz Hessen hier die Möglichkeit, ihr Instrument auf hohem Niveau zu präsentieren. Die Aufnahme in das Orchester erfolgt über ein Vorspiel vor einer fach-

anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten und diese mit Spielfreude und künstlerischer Qualität auf die Bühne zu bringen.

Ein besonderes Highlight des Orchesters: Das **Ame-**

ren bundesweit auf sich aufmerksam. Mit dem 2. Preis beim ARD-Wettbewerb 2023 und dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs 2024 zählt das Ensemble heute zu den vielbeachteten Nachwuchstalenten der klassischen Musikszene.

Das große Jubiläumskonzert des LJSO Hessen findet am **Samstag, den 24. Januar 2026, um 20 Uhr** in der **Stadthalle Wetzlar** statt.

Tickets sind zwischen 24 und 32 Euro erhältlich.

Der Vorverkauf läuft über die **Tourist-Information Wetzlar (Domplatz 8)**, **Gimmlier Reisen (Bannstraße 1)**, die **Wetzlarer Musikschule Lahn-Dill (Schillerplatz 8)** sowie online über **Reservix**.



Jahr 2026 sein 50-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung 1976 haben zahlreiche talentierte Nachwuchs-

kundigen Jury. Dreimal jährlich kommen die Mitglieder für intensive Probenphasen zusammen, um

**lio Trio**, dessen Mitglieder aus den Reihen des LJSO hervorgegangen sind, machte in den letzten Jah-

## Pro Polizei unterstützte Polizeieinsatz gegen Antifa mit „Nervennahrung“

(red). Tausende Polizisten waren Ende November in Gießen im Einsatz, um sicherzustellen, dass die AfD das ihr zustehende Recht wahrnehmen konnte, eine eigene Jugendorganisation zu gründen. Die AfD hat dieses Recht genauso wie die SED/Linkspartei. Wer meint, dagegen demonstrieren zu müssen, hat selbstverständlich das Recht dazu. Die Demonstrationsfreiheit ist ein hohes Gut. Sie hat aber ihre Grenzen da, wo gezielt der Versuch unternommen wird, etwas zu verhindern oder Randalen zu machen. Deshalb war es leider notwendig, so viele Polizeibeamte aus allen Bundesländern zusammenzuziehen, um auch zu verhindern, so wie es angekündigt war, dass Gießen „brennen“ werde.

Die hessische Polizei und alle anderen, die mit vor Ort waren, so Innenminister

Poseck, hätten eine großartige Arbeit geleistet mit hohem Personalaufwand, leider auch 50 Verletzten. Pro Polizei wünscht ihnen in besonderer Weise beste Genesung. Im Vorfeld hatten Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer, seine Stellvertreterin Lisa Schäfer und Geschäftsführerin Victoria Francovich im Polizeipräsidium Mittelhessen reichlich Nervennahrung in Form von Snacks, Riegeln und anderen Kleinigkeiten vorbeigebracht. Jörg Schreiber, Leiter der Abteilung Verwaltung des PP Mittelhessen, nahm diese gerne in Empfang und dankte für das Engagement.

Der Dank von Pro Polizei galt dem Rewe-Center West mit Geschäftsführer Günter Fritsch und dem Globus Handelshof mit Geschäftsführer Martin Zörb, die die gute Sache unterstützt hatten.



v. re.: Jörg Schreiber, Leiter der Abteilung Verwaltung des PP Mittelhessen, Hans-Jürgen Irmer Vorsitzender Pro Polizei Wetzlar, seine Stellvertreterin Lisa Schäfer und Geschäftsführerin Victoria Francovich

## 270.000 Euro für Habeck-Werbefilm

(red). Auf manchen Münchener Kinoleinwänden war kürzlich ein Film mit dem Titel „Jetzt.Wohin“ zu sehen. Was der Film insgesamt gekostet hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Was allerdings bekannt ist, und darauf hat die Bild-Zeitung kürzlich hingewiesen, dass der Steuerzahler 270.000 Euro dafür bezahlt hat. Ein 90-minütiger Dokumentarfilm, in dem sich alles um Habeck dreht. Er ist beispielsweise beim Joggen, bei Sitzungen, bei Auftritten oder anderem mehr zu sehen, immer wieder garniert mit Interviews von unterschiedlichen Weggefährten, wobei sogenannte Kli-

maaktivisten nicht fehlen dürfen.

Angeht es einer verheerenden Bilanz als Wirtschaftsminister hätte man eigentlich erwarten können, dass Habeck ein klein wenig kritische Selbstreflexion an den Tag legt. Doch Fehlanzeige. Man könnte es vielleicht auf den Nenner bringen, Habeck ist zu gut für diese Welt.

Man hat ihn nur nicht verstanden. Wer meint, darüber einen Film drehen zu müssen, soll dies gerne tun. Aber bitte nicht mit Steuerzahlermitteln. Etwas mehr Bescheidenheit wäre hier sicherlich angebracht gewesen.

*Susas Brautgeflüster*  
**WICHTIGE INFO!**  
**Wir schließen. Alles muss raus bis zum 15.1.**  
**Alle Brautkleider, Abendkleider und Accessoires 70% reduziert!**  
**Vereinbare jetzt Deinen Anprobetermin telefonisch oder per Whatsapp!**  
☎ 0151 72440044  
**Wir freuen uns auf Dich!**  
**(Hauptstraße 52a, 56477 Rennerod)**

SIGNAL IDUNA   
füreinander da  
**Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.**  
Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.  
Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.  
Generalagentur Mark Moritz Hundertmark  
Wetzlarer Str. 1, 35398 Gießen  
Telefon 0641 97245045

**RISTORANTE SORRENTINO**  
Stadthalle Aßlar  
Inh. Familie Sorrentino  
Mühlgrabenstraße 1 · 35614 Aßlar · Telefon 0 64 41 / 84 82  
Öffnungszeiten:  
11.30 - 14.30 Uhr und von 17.30 - 24.00 Uhr  
Warme Küche: 11.30 - 14.30 Uhr und von 17.30 - 23.30 Uhr  
Nachmittags nach Terminvereinbarung geöffnet  
Folgende Räumlichkeiten stehen Ihnen für Ihre Veranstaltungen, Familienfeiern und Seminare zur Verfügung:  
• Saal, 600 Personen • Bornberg-Saal 100 Personen • Clubraum, 70 Personen  
• Clubraum, 30 Personen • Restaurant, 60 Personen • Bierstube, 30 Personen  
• 3 Kegelbahnen • Biergarten mit 40 Sitzplätzen  
Parkplätze für Busse und Pkw's zahlreich vorhanden

**Deutsch-Liechtensteinischer Freundeskreis**  
am **24.01., 17 Uhr**, bittet der Deutsch-Liechtensteinische Freundeskreis zu seinem 1. Neujahrsempfang in das Culinarik im Wöllbacher Tor. Ehrengast ist der stellvertretende Botschafter des Fürstentums Liechtenstein, S. D. Prinz Ulrich von und zu Liechtenstein.

**Impressum**  
**Wetzlar Kurier**  
Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur  
Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt aller Textbeiträge ohne Kürzel:  
Hans-Jürgen Irmer  
Anschrift der Redaktion:  
Blankenfeld 47  
35578 Wetzlar  
Telefon: 0 64 41 / 9 71 70  
Fax: 0 64 41 / 7 66 12  
E-Mail: [info@wetzlar-kurier.de](mailto:info@wetzlar-kurier.de)  
Internet: [www.wetzlar-kurier.de](http://www.wetzlar-kurier.de)  
Erscheinungsweise:  
monatlich  
Auflage:  
110.000 Exemplare  
Druck:  
in der Europäischen Union  
Technische Realisierung:  
Computer-Studio W. Weichel  
Anzeigen:  
Hans-Jürgen Irmer  
Diese Zeitung wird durch Anzeigen finanziert.

**AUFLAGE**  
WETZLAR **110.000** KURIER  
Erscheint monatlich

**IT CONCEPTS IMAGING SOLUTIONS**  
**ENDOSKOP-HERSTELLER IN LAHNAU**  
für Industrie, Qualitätsprüfung und Sicherheit  
**Wir suchen immer gute Mitarbeiter!**  
Initiativbewerbungen an: [jobs@itcworld.com](mailto:jobs@itcworld.com)  
Aktuelles unter [www.itcworld.com](http://www.itcworld.com)  
IT Concepts GmbH | Gewerbestraße 17 | 35633 Lahnau

# Ihr Business- und Tagungshotel in Wetzlar



Der Wetzlarer Hof bietet die ideale Kombination aus erstklassigem Hotelkomfort und professionellen Tagungsmöglichkeiten. Mit zentraler Lage, direkter Anbindung an die Stadthalle und modernen Veranstaltungsräumen ist unser Hotel die perfekte Wahl für Geschäftsreisende, Seminare und Konferenzen.



**Tagungen & Veranstaltungen** Unsere direkte Anbindung an die Stadthalle Wetzlar bietet Unternehmen und Veranstaltern optimale Bedingungen für Tagungen, Kongresse und Events. Die Stadthalle besticht durch ihre moderne Technik, helle Architektur und flexible Raumkonzepte.

## Stadthalle Wetzlar – Ihr Veranstaltungszentrum

- **Zentrale Lage** mit optimaler Erreichbarkeit
- **Hotelanbindung** für kurze Wege
- **Moderne Technik** für professionelle Events
- **Helle und offene Architektur** für angenehmes Ambiente
- **Flexible Raumaufteilung** mit bis zu **8 Tagungsräumen**
- **Viel Platz:** Raumgrößen von **80 bis 900 qm**, Ausstellungsfläche von **2.000 qm**
- **Tagungen für bis zu 500 Personen** auf einer Gesamtfläche von **5.000 qm**
- **Parkhaus mit 2 m Durchfahrtshöhe** für bequeme Anreise
- **Professioneller Service** für reibungslose Abläufe

**Übernachtung mit Komfort** Unser Hotel verfügt über 56 stilvoll eingerichtete Zimmer, die den perfekten Rahmen für erholsame Nächte bieten. Wählen Sie zwischen modern ausgestatteten, frisch renovierten Zimmern oder klassisch-eleganten Räumlichkeiten. Alle Zimmer bieten kostenfreies WLAN, TV, Minibar und teilweise Balkone mit Blick auf den Park Avignon.

**Perfekte Infrastruktur für Ihr Business** Ob kleine Meetings, exklusive Seminare oder große Tagungen – im Wetzlarer Hof und der angrenzenden Stadthalle finden Sie die perfekte Umgebung für erfolgreiche Veranstaltungen. Unsere professionelle Betreuung und erstklassige Ausstattung garantieren Ihnen einen reibungslosen Ablauf.

## Unsere weiteren Hotels:



Kontaktieren Sie uns für individuelle Angebote oder eine persönliche Beratung. Wir freuen uns darauf, Ihr Event zum Erfolg zu führen!  
Impressum gemäß § 5 DDG

## Wetzlarer Hof Hotel & Restaurant GmbH

Obertorstraße 3  
35578 Wetzlar  
Telefon: +49 (0) 6441 9080  
Mail: info@wetzlarerhof.de  
Geschäftsführer: Adem Yildiz  
Steuernummer: 20 248 22286  
Ust-Idnr.: DE 45 23 87507  
Amtsgericht Wetzlar: HRB 9328  
Gerichtsstand: Wetzlar

## Impressionen aus unserem Hotel

